





# Inhalt

Die BSQ Bauspar AG auf einen Blick .....	5
Organe, Vertrauensmann, Abschlussprüfer .....	6
Vorwort des Vorstands .....	8
Bericht des Aufsichtsrats .....	9
Lagebericht .....	10
Jahresbilanz zum 31. Dezember 2019 .....	22
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 .....	24
Anhang .....	26
Bestätigungsvermerk .....	38
Bewegung der Zuteilungsmasse in 2019 .....	44
Entwicklung des Vertragsbestandes in 2019 .....	45

# Die BSQ Bauspar AG auf einen Blick

## 30. Geschäftsjahr

		2019	2018	2017
<b>Vertragsbestand</b>	Anzahl	7.164	10.938	14.859
Bausparsumme	Tsd. EUR	317.948	424.239	537.834
<b>Sparbeträge</b>	Tsd. EUR	4.187	11.845	10.563
<b>Zuführungen zur Zuteilungsmasse</b>	Tsd. EUR	22.348	32.114	32.963
<b>Gesamter Geldeingang</b>	Tsd. EUR	22.765	32.354	33.531
<b>Auszahlungen, Baudarlehen</b>	Tsd. EUR	18.779	17.267	12.259
<b>Stand der Baudarlehen</b>	Tsd. EUR	268.293	335.376	407.241
darunter: Bauspardarlehen	Tsd. EUR	53.148	57.726	64.543
Vor- und Zwischen- finanzierungsdarlehen	Tsd. EUR	139.845	199.272	257.881
sonstige Baudarlehen	Tsd. EUR	75.300	78.378	84.817
<b>Stand der Bauspareinlagen</b>	Tsd. EUR	81.538	125.540	160.839
<b>Bilanzsumme</b>	Tsd. EUR	289.343	373.660	450.038
<b>Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss</b>	Tsd. EUR	-4.884	-1.409	4
<b>Mitarbeiter, am Jahresende</b>	Anzahl	40	46	50
<b>Mitarbeiter, im Jahresdurchschnitt</b>	Anzahl	45	48	52
<b>Mitarbeiterkapazität, bei anteiliger Berücksichtigung der Teilzeitkräfte</b>	am Jahresende	38	43	47
	im Jahresdurchschnitt	42	45	48

## Der Aufsichtsrat der BSQ Bauspar AG setzte sich in 2019 wie folgt zusammen:

### Aufsichtsrats- mitglieder

**Dirk Botzem**, Koblenz  
(Vorsitzender)  
Mitglied des Vorstands der Debeka Bausparkasse AG, Koblenz

**Jürgen Gießler**, Schwäbisch Hall  
(stellvertretender Vorsitzender)  
Mitglied des Vorstands der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG,  
Schwäbisch Hall

**Dietmar König**, Lügde  
Mitglied des Vorstands der BHW Bausparkasse AG, Hameln

**Elisabeth Meier**, Zirndorf  
(Arbeitnehmer-Vertreterin)  
Kauffrau für Bürokommunikation, Nürnberg

**Sabine Schroll**, Schwanstetten  
(Arbeitnehmer-Vertreterin)  
Bankkauffrau, Nürnberg

**Ulrike Weiler**, Bretten  
Leiterin Kollektiv-Management bei der Wüstenrot Bausparkasse AG,  
Ludwigsburg

**Der Vorstand der BSQ Bauspar AG  
setzte sich in 2019 wie folgt zusammen:**

**Vorstands-  
mitglieder**

**Dr. Volker Kreuziger**  
Jagstzell

**Andreas Rosin**  
Hameln

**Generalbevoll-  
mächtigter**

**Michael Gonschor**  
Weiden i. d. Oberpfalz

**Vertrauensmann**  
gem. § 12 BSpkG

**Dr. Eberhard Bertsch**  
Ludwigsburg

**Abschlussprüfer**  
gem. § 340k HGB

**Mazars GmbH & Co. KG**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft  
Hamburg

# Vorwort des Vorstands

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kunden, Freunde und Geschäftspartner,**

auch im Jahr 2019 lag der Fokus der BSQ Bauspar AG auf der qualifizierten Betreuung des Kundenbestands. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter standen den Kunden als kompetente Partner bei all ihren Fragen zum Thema Bausparen und Baufinanzierung zur Seite.

Mit Beschluss vom 9. November 2018 zur Einstellung des Geschäftsbetriebs sowie der Genehmigung des Antrags auf Abwicklung der BSQ Bauspar AG, inklusive der entsprechenden ABB am 18. Dezember 2018 durch die BaFin, befindet sich die BSQ Bauspar AG im Abwicklungsmodus i. S. des § 16 BauSparkG mit dem Ziel der Geschäftseinstellung.

Am Bilanzstichtag ergibt sich ein Stand der Bauspareinlagen in Höhe von 81,5 Mio. Euro (Vorjahr: 125,5 Mio. Euro). Der Bestand an Baudarlehen lag bei 268,3 Mio. Euro (Vorjahr: 335,4 Mio. Euro). Der Vertragsbestand ermäßigte sich angesichts des eingestellten Neugeschäfts um 25,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr. So betrug die Anzahl der Verträge im Bausparbestand 7.164 Stück, die Bausparsumme erreichte 317,9 Mio. Euro.

Die Bilanzsumme verringerte sich im Berichtsjahr von 373,7 Mio. Euro um 22,6 Prozent auf 289,3 Mio. Euro.

Besonders bedanken wir uns bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die durch ihr großes Engagement die Bausparkasse tatkräftig unterstützt haben.

Sehr herzlich bedanken wir uns bei unseren Geschäftspartnern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

**Dr. Volker Kreuziger**  
Vorstand

**Andreas Rosin**  
Vorstand



## **Aufsichtsrat und Ausschüsse**

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstands nach den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften überwacht sowie über die vorgelegten zustimmungsdürftigen Geschäfte entschieden.

## **Zusammenarbeit mit dem Vorstand**

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand im Geschäftsjahr 2019 in zwei Sitzungen und durch regelmäßige schriftliche Berichte zeitnah und umfassend über die Lage und Geschäftsentwicklung unterrichtet. Der Aufsichtsrat hat insbesondere auch der Geschäftseinstellung der BSQ Bauspar AG zugestimmt. Darüber hinaus hat der Vorstand den Aufsichtsrat über die Unternehmensplanung informiert. Gegenstand der Beratung im Aufsichtsrat war zudem die Vergütung des Vorstands auf der Grundlage des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) sowie die aktuellen aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Vergütungssysteme von Kreditinstituten. Die vom Vorstand für das Jahr 2020 aufgestellte Geschäfts- und Risikostrategie für das Unternehmen wurde vom Aufsichtsrat eingehend erörtert und in der vorgelegten Form genehmigt. Sonstige Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung wurden ebenfalls gemeinsam mit dem Vorstand stets zeitnah erörtert.

Darüber hinaus wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrats auch außerhalb der Sitzungen über wesentliche Entwicklungen und Entscheidungen informiert.

## **Zusammenarbeit mit den Abschlussprüfern**

Die Mazars GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg, hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 und den Lagebericht unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und hierüber den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfungsberichte sind den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zugegangen und wurden von ihnen umfassend beraten. Der Aufsichtsrat stimmt dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu.

## **Feststellung des Jahresabschlusses**

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der BSQ Bauspar AG und den Lagebericht eingehend geprüft. Einwendungen ergaben sich nicht.

Die Vertreter des Abschlussprüfers haben an der Sitzung des Aufsichtsrats zur Feststellung des Jahresabschlusses teilgenommen, um ausführlich über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung zu berichten. Sie standen darüber hinaus für Auskünfte zur Verfügung.

Mit Beschluss vom 7. Mai 2020 hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der BSQ Bauspar AG gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens für die im Jahre 2019 geleistete Arbeit.

Nürnberg, den 7. Mai 2020  
BSQ Bauspar AG

**Dirk Botzem**

*Vorsitzender des Aufsichtsrats*

## Grundlagen der BSQ Bauspar AG

Die BSQ Bauspar AG mit Sitz in Nürnberg ist ein Spezialkreditinstitut, dessen Geschäftstätigkeit dem deutschen Bausparkassengesetz unterliegt. Der Geschäftsbetrieb ist demnach grundsätzlich darauf ausgerichtet, Einlagen von Bausparern (Bauspareinlagen) entgegenzunehmen und aus den angesammelten Beträgen den Bausparern für wohnungswirtschaftliche Maßnahmen Gelddarlehen (Bauspardarlehen) zu gewähren (Bauspargeschäft).

Nach der Aufsichtsratssitzung vom 16. November 2009 wurde aufgrund einer unternehmerischen Entscheidung das Bausparneugeschäft eingestellt. Seitdem ist Ziel der Bausparkasse eine qualifizierte Betreuung der Bestandskunden sowie der Abbau der Bausparbestände.

Mit Beschluss vom 9. November 2018 zur Einstellung des Geschäftsbetriebs sowie der Genehmigung des Antrags auf Abwicklung der BSQ Bauspar AG, inklusive der entsprechenden ABB am 18. Dezember 2018 durch die BaFin, befindet sich die BSQ Bauspar AG im Abwicklungsmodus i. S. des § 16 BauSparkG. Infolgedessen steht auch die eigene Abwicklung im Fokus aller Aktivitäten.

An diesem Ziel werden die hierzu notwendigen organisatorischen und betrieblichen Strukturen konsequent ausgerichtet.

## Wirtschaftsbericht

### Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft befand sich in 2019 auf Jahressicht weiterhin in einem konjunkturellen Aufschwung. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt war im Jahr 2019 um 0,6 Prozent höher als im Vorjahr. Damit wuchs die Wirtschaft das zehnte Jahr in Folge, hat aber weiter an Schwung verloren. In den beiden vorangegangenen Jahren war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt deutlich stärker gestiegen, 2017 um 2,5 Prozent und 2018 um 1,5 Prozent. Verglichen mit dem Durchschnittswert der vergangenen zehn Jahre von +1,3 Prozent ist die deutsche Wirtschaft 2019 schwächer gewachsen.

Die grundsätzlich positive Entwicklung spiegelte sich auch in 2019 auf dem Arbeitsmarkt wider. So stieg die Zahl der Erwerbstätigen in 2019, nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes, auf rund 45,3 Millionen.

Das seit Jahren anhaltende niedrige Zinsniveau bleibt ein bedeutender Faktor für die Lage des nationalen und internationalen Finanzsystems.

## **Geschäftsverlauf und Lage der BSQ Bauspar AG**

Im laufenden Geschäftsjahr wurden noch 6 Verträge über eine Bausparsumme von 0,2 Mio. Euro eingelöst. Die Darlehenszusagen, insbesondere für Bauspardarlehen, beliefen sich auf 18,2 Mio. Euro.

Die Bausparsummen im Vertragsbestand ermäßigten sich im Kontext des mangelnden Neugeschäfts um rund 35 Prozent gegenüber dem Vorjahr. So betrug die Anzahl der Verträge im Bausparbestand 7.164 Stück, die Bausparsumme belief sich auf 317,9 Mio. Euro. Im nicht eingelösten Bestand befanden sich am Bilanzstichtag noch 4 Verträge mit einer Bausparsumme von 112 Tsd. Euro.

Die Zuführungen zur Zuteilungsmasse im Berichtsjahr betragen 22,3 Mio. Euro, die Entnahmen beliefen sich auf 62,1 Mio. Euro. Von den Zuführungen entfielen auf Sparbeiträge 4,2 Mio. Euro und auf Tilgungsbeträge 15,7 Mio. Euro. Am 31. Dezember 2019 belief sich der Überschuss der Zuteilungsmasse auf 29,4 Mio. Euro (Vorjahr: 69,1 Mio. Euro).

Die Auszahlungen von Baudarlehen insgesamt betragen im Berichtsjahr 18,8 Mio. Euro (Vorjahr: 17,3 Mio. Euro); sie entfielen im Wesentlichen auf zugeteilte Bauspardarlehen. Der ausgewiesene Bestand an Baudarlehen ermäßigte sich im Berichtsjahr um 20,0 Prozent auf 268,3 Mio. Euro.

Die vorübergehend nicht für die Zuteilung benötigten Bauspareinlagen werden in zulässigen Anlagen gemäß § 4 Abs. 3 BauSparkG und unter Beachtung interner Limite angelegt. Die eingeführten Überwachungsmechanismen erachten wir als zweckmäßig und halten mögliche Risiken in diesem Bereich für sehr gering. Anlagen werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet, im Geschäftsjahr ergaben sich keine Abschreibungen.

Den Bauspareinlagen konnten im Geschäftsjahr 2019 insgesamt Sparbeiträge in Höhe von 4,9 Mio. Euro und Zinsgutschriften in Höhe von 2,5 Mio. Euro zugeführt werden; Auszahlungen ergaben sich u. a. aufgrund von Zuteilungen in Höhe von 42,6 Mio. Euro und aufgrund von Vertragskündigungen in Höhe von 8,1 Mio. Euro. Am Bilanzstichtag ergibt sich ein Stand der Bauspareinlagen in Höhe von 81,5 Mio. Euro (Vorjahr: 125,5 Mio. Euro).

In den Sparbeiträgen sind 0,7 Mio. Euro vermögenswirksame Leistungen enthalten, die somit rund 14 Prozent am gesamten Spargeldaufkommen ausmachen.

### **Neugeschäft und Vertragsbestand**

### **Zuteilungsmasse, Spar- und Tilgungsaufkommen**

### **Baufinanzierungen**

### **Geldmarktanlagen**

### **Bauspareinlagen**

## Vermögenslage

**Eigenkapital** Das bilanzielle Eigenkapital zum 31. Dezember 2019 beträgt 22,8 Mio. Euro. Das Eigenkapital nach COREP beläuft sich auf 18,8 Mio. Euro, so dass sich nach Feststellung eine Gesamtkapitalquote gemäß COREP in Höhe von 12,72 Prozent ergibt.

**Bilanzsumme** Die Bilanzsumme verringerte sich im Berichtsjahr von 373,7 Mio. Euro um 22,6 Prozent auf 289,3 Mio. Euro zum 31. Dezember 2019. Dies erklärt sich unter anderem aus dem Rückgang der Bauspareinlagen um rund 35,1 Prozent, dem Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 13,8 Prozent sowie dem Abbau der Baudarlehen um 20,0 Prozent.

**Refinanzierungsmittel** Zur Refinanzierung von Baudarlehen bestehen, neben der Nutzung von Kollektivmitteln (Bauspareinlagen) gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 2 BauSparkG i.V.m. § 5 Abs. 3 und § 14 BauSparkV, außerkollektive Refinanzierungsmittel.

**Immaterielle Anlagewerte** Die selbst geschaffenen gewerblichen Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte betreffen die Investition in das Bausparkassen-Verwaltungsprogramm „BSQ online“. Die Fertigstellung und der Produktivbetrieb erfolgten zum 1. Juni 2017. Ab diesem Zeitpunkt wurden die Anschaffungs- und Herstellungskosten über insgesamt 6,4 Mio. Euro aktiviert und werden bis zum Ende der geplanten Abwicklung abgeschrieben.

## Ertragslage

Das Zinsergebnis betrug im Berichtsjahr 5,6 Mio. Euro (Vorjahr: 8,1 Mio. Euro).

Der Provisionsüberschuss lag bei 0,5 Mio. Euro (Vorjahr: 0,6 Mio. Euro). Aufgrund höherem Personalaufwand (0,2 Mio. Euro) und gesunkenen anderen Verwaltungsaufwendungen (-1,0 Mio. Euro) ergab sich insbesondere im Hinblick des niedrigeren Zinsüberschusses über 5,6 Mio. Euro (Vorjahr 8,1 Mio. Euro) ein Teilbetriebsergebnis von -1,4 Mio. Euro (Vorjahr: -0,3 Mio. Euro).

Die Zuführungen zur Risikovorsorge betragen im Geschäftsjahr, im Kontext der abwicklungsbedingten Anforderungen, 3,9 Mio. Euro (Vorjahr 4,1 Mio. Euro). Das Betriebsergebnis beträgt somit -4,8 Mio. Euro (Vorjahr: -3,9 Mio. Euro). Als Bilanzergebnis des Jahres ergibt sich ein Verlust in Höhe von 4,8 Mio. Euro.

Die cost-income-ratio ist somit im laufenden Geschäftsjahr auf 143,08 Prozent, gegenüber 109,44 Prozent im Vorjahr, gestiegen.

## Liquiditätslage

Aufgrund bestehender Refinanzierungsmittel in Form eines Konsortialdarlehens der privaten Bausparkassen und einer Holdinggesellschaft sowie umfangreichen Zuflüssen durch den Abbau von Aktiva zeigte sich die Liquiditätslage der Bausparkasse im Berichtsjahr weiterhin sehr stabil. Eine ausreichende Zahlungsbereitschaft war im abgelaufenen Geschäftsjahr stets gewährleistet. Die Refinanzierungspositionen sind mit einem Festzinssatz überwiegend bis zum 30. Dezember 2023 vereinbart.

## Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die wirtschaftliche Lage der BSQ Bauspar AG entwickelte sich im Geschäftsjahr 2019 im Kontext der laufenden Abwicklung. Der erzielte Verlust, mit der einhergehenden Reduzierung des Eigenkapitals, spiegelt letztlich insbesondere die zu erwarteten abwicklungsspezifischen Veränderungen wider. Die Gesamtlage kann folglich zusammenfassend als zufriedenstellend bezeichnet werden.

Am Bilanzstichtag waren 40 (Vorjahr: 46) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserem Hause angestellt. Davon standen 8 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem Teilzeitbeschäftigungsverhältnis.

Wir danken den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement. Mit dem Betriebsrat war die Zusammenarbeit stets konstruktiv und vertrauensvoll. Dafür danken wir auch den Mitgliedern des Betriebsrats.

Das Steuerungssystem der BSQ Bauspar AG ist seit der Einstellung des Bausparneugeschäfts in 2009 auf einen geordneten und kontrollierten Abbau der Aktiv- und Passiv-Bestände ausgerichtet. Dabei wird stets auf eine ausreichende Liquidität geachtet.

Auf Basis der Abwicklungsstrategie wird unter Berücksichtigung der aktuellen und erwarteten Rahmenbedingungen eine mittelfristige Unternehmensplanung aufgestellt und mit dem Aufsichtsrat abgestimmt. Aus der Unternehmensplanung werden die quantitativen Zielvorgaben für die bedeutsamen Steuerungsgrößen, wie Bilanz- und GuV-Positionen sowie aufsichtsrechtliche Kennziffern, abgeleitet. Unterjährig wird die Entwicklung monatlich kontrolliert und quartalsweise an den Aufsichtsrat berichtet.

## Mitarbeiter/Personal

## Steuerungssystem

## Lagebericht zur Risikosituation

### Allgemeines

Bereits die Einstellung des Neugeschäftes zum Jahresende 2009 hatte zur Folge, dass beim Management der als wesentlich erkannten Risiken, insbesondere bei der Berichterstattung und der Entwicklung möglicher Steuerungsmaßnahmen, den Aspekten einer Abwicklungsgesellschaft Rechnung getragen wird. In diesem Kontext wird unter anderem berücksichtigt, dass insbesondere Risiken eines im Zeitverlauf abschmelzenden Darlehensbestandes ohne nennenswertes Darlehensneugeschäft auftreten können.

Der institutionelle Aspekt des Risikomanagements ist durch ein dezentral organisiertes Risikomanagementsystem gekennzeichnet. Im Risikomanagementprozess sehen sich die Leiter der einzelnen Organisationseinheiten als Risikoverantwortliche. Diese dezentrale Risikoverantwortung erfährt Unterstützung durch die zentrale Organisationseinheit Unternehmenssteuerung / Risk-Management, die

- für die Risikoberichterstattung an Vorstand und Aufsichtsgremium verantwortlich ist,
- die laufende Messung und Überwachung der wesentlichen Risiken vornimmt und die zur Messung verwendeten Parameter unabhängig kontrolliert,
- die Weiterentwicklung und Implementierung von Methoden und Systemen des Risikomanagements betreibt sowie
- als Adressrisikoüberwachungseinheit fungiert.

Unsere funktionelle Sichtweise des Risikomanagements zielt darauf ab, systematisch Risiken zu erkennen, sie zu bewerten und durch den Einsatz risikopolitischer Instrumente zu steuern. Hierbei werden die Unternehmensziele stets berücksichtigt.

Ein wesentlicher Aspekt des Risikomanagementprozesses ist die Überwachung der für die identifizierten Risiken gesetzten Grenzen. Basis dieser Überwachung ist zum einen die auf einer aggregierten Ebene ansetzende Gesamtbanksteuerung und zum anderen die teilweise bis auf die Ebene eines einzelnen Risikoträgers differenzierende Steuerung von Adressenausfall-, Marktpreis- und operationellen Risiken.

Die Kommunikation der Risikolage ist durch ein standardisiertes Berichtswesen an Aufsichtsrat, Geschäftsleitung und andere risikoverantwortliche Stellen sichergestellt. Plötzlich auftretenden Veränderungen in der Risikolage wird durch ein Ad-hoc-Berichtswesen Rechnung getragen. Besondere Ereignisse werden im Risikobericht mit ihrem Risikogehalt und dem erforderlichen Handlungsbedarf aufgezeigt. Grundlage für die gemeinsame Kommunikation ist die Do-

kumentation des Risikomanagementsystems in einem Risikohandbuch sowie die zur Geschäftsstrategie konsistente Risikostrategie.

Im Rahmen der Gesamtbanksteuerung wird das Risikodeckungspotenzial anteilig in Form von risikobegrenzenden Limiten den Adressenausfallrisiken, den Marktpreisrisiken, den operationellen Risiken und den Abwicklungsrisiken gegenübergestellt. Das Risikodeckungspotenzial stellt die Gesamtheit aller zur Verfügung stehenden Ressourcen dar, die zur Deckung auftretender Verluste herangezogen werden können. Durch die Gegenüberstellung der Inanspruchnahme berechnen wir damit regelmäßig die Kennziffer für den Ausnutzungsgrad der Risikotragfähigkeit.

## **Gesamtbanksteuerung**

Unter dem Begriff Adressenausfallrisiken fassen wir die Kreditrisiken, die Emittentenrisiken und die Kontrahentenrisiken zusammen, die wir entsprechend ihrer jeweiligen risikospezifischen Ausprägungen gesondert würdigen.

## **Adressenausfallrisiken**

Kreditrisiken definieren wir als unerwartete Wertverluste, die durch Bonitätsverschlechterungen bzw. den teilweisen oder vollständigen Ausfall eines Kreditnehmers und/oder durch eine Verschlechterung der Werthaltigkeit des Pfandobjektes bzw. der sonstigen Sicherheiten verursacht werden können. Sowohl in unserem bisherigen klassischen Geschäftsfeld als auch in der restlichen Bestandsabwicklung vereinbaren wir bei der Finanzierung von selbstgenutztem Wohneigentum zur Sicherstellung der Kredite i.d.R. erstrangige inländische Grundpfandrechte. Das Kundenkreditgeschäft der BSQ Bauspar AG ist somit als risikoarm im Sinne der MaRisk zu klassifizieren.

## **Kreditrisiken**

Über Bestands- und restliche Neugeschäftsanalysen ermitteln wir regelmäßig risikorelevante Objekt- und Kreditmerkmale, die in ein System zur Segmentierung und Klassifizierung unseres Kreditportfolios einfließen. So wird das Bestandsgeschäft regelmäßig hinsichtlich der Kriterien Darlehensnehmerstrukturen, Besicherungsart, Lage des Grundpfandrechtes sowie weiterer risikorelevanter Merkmale und das restliche Neugeschäft nach Ausfallwahrscheinlichkeiten analysiert.

Darüber hinaus beobachten wir Leistungsstörungen der Kreditnehmer, indem mittels spezieller DV-gestützter Systeme Zahlungseingänge überwacht werden. Anhand dieser Auswertungen können wir schließlich geeignete, kundenindividuelle Gegenmaßnahmen zur Rückführung der Leistungsstörungen ergreifen. Zudem basiert die Risikovorsorge, die in Form von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen gebildet wird, auf den beobachteten Leistungsstörungen.

Die BSQ Bauspar AG hat mit Bescheid vom 11. März 2010 durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht die Zulassung zum auf internen Ratings basierenden Ansatz (IRBA) erhalten. Mit Bescheid vom 7. Juli 2016 wurde diese IRBA-Zulassung widerrufen.

Die Parameter, die im Rahmen unseres ehemals genehmigten Ratingsystems ermittelt wurden, werden im Rahmen der internen Risikosteuerung und Risikoberichterstattung auch weiterhin verwendet. So ist z. B. der auf diesen Parametern basierende „Credit Value at Risk“ ein Baustein zur Kreditrisikoanalyse, ebenso wie die Risikoklassifizierung des Darlehensbestandes anhand des erwarteten Verlustes.

## **Emittentenrisiken**

Unter dem Emittentenrisiko verstehen wir den unerwarteten Verlust, der sich bei einem Ausfall des Schuldners von Kapitalanlagen ergeben kann. Die quantitative Überwachung des Emittentenausfallrisikos mittels Limit ist Bestandteil der Gesamtbanksteuerung. Im Geschäftsjahr wurde das gesetzte Limit für Emittentenausfallrisiken zu keinem Zeitpunkt überschritten. Auf qualitativer Basis erfolgt ebenfalls eine Limitierung durch die Verwendung von Mindestratings bei der Kapitalanlage. Insgesamt wird das Emittentenausfallrisiko auch aufgrund der in § 4 BauSparkG vorgegebenen Anlagemöglichkeiten als sehr gering eingeschätzt.

## **Operationelle Risiken**

Unter operationellen Risiken werden alle Risiken verstanden, die direkt oder indirekt negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage aufgrund von Fehlern oder Unzulänglichkeiten in den internen Abläufen, technischen Systemen, Menschen oder aufgrund von externen Effekten haben können. Dies schließt folgerichtig grundsätzlich auch Rechtsrisiken mit ein. Entwicklungen der Rechtsordnung, die sich zum Beispiel durch den Gesetzgeber oder auch durch aktuelle Rechtsprechung ergeben, werden von uns laufend beobachtet, begleitet und sofern es geboten ist, in unseren Verträgen umgesetzt.

Die Aufgaben der BSQ Bauspar AG im Bereich der IT werden im Wesentlichen im Eigenbetrieb unter Zuhilfenahme externer Dienstleister erbracht. Wesentliche Auslagerungen bestehen dabei mit der Fa. Proact GmbH, Nürnberg, sowie mit der RICOH DEUTSCHLAND GmbH, Hannover. Über entsprechende dort vorhandene Sicherheitssysteme haben wir uns anhand von Prüfberichten, Expertisen und Vor-Ort-Begehungen informiert. Für die bei der BSQ Bauspar AG benutzten Anwendersysteme und Netzwerke haben wir ein umfangreiches Risikomanagementsystem in Anlehnung an die ISO 27001 mit entsprechenden technischen und logischen Sicherungsmaßnahmen installiert. Im Notfallhandbuch sind Steuerungsmechanismen detailliert beschrieben.



Von den Risikoverantwortlichen wird regelmäßig für jedes operationelle Risiko eine Risikoinventur im Rahmen eines Self-Assessments durchgeführt. Der Risikomanager analysiert diese identifizierten Risiken, aktualisiert den Risikokatalog und informiert den Vorstand über die wesentlichen Veränderungen.

Unsere Untersuchungen und Beurteilungen bestehender und zukünftiger operationeller Risiken lassen insgesamt keine Signale erkennen, welche die zukünftige Entwicklung der BSQ Bauspar AG gefährden.

Einziges bedeutendes Marktpreisrisiko der BSQ Bauspar AG ist das Zinsänderungsrisiko. Darunter verstehen wir das Risiko einer negativen Veränderung des geplanten bzw. erwarteten Ertrages in der Zukunft aufgrund von Marktzinsveränderungen (Änderungen der Lage bzw. Struktur der Zinskurve). Dies kann insbesondere bei fristeninkongruenter Refinanzierung außerkollektiver Baudarlehen oder bei der Anlage von vorübergehend nicht benötigten Kollektivmitteln auftreten.

#### **Marktpreisrisiko (Zinsänderungsrisiko)**

Die regelmäßige Analyse und Steuerung der Zinsänderungsrisiken erfolgt neben einer periodischen Sichtweise im Wesentlichen barwertorientiert unter Verwendung verschiedener Szenarien und der Kalkulation eines Value at Risk. Die verwendeten Szenarien beinhalten dabei parallele sowie diverse strukturelle Veränderungen der Zinsstrukturkurve. Die Simulation außergewöhnlicher Marktentwicklungen wird durch Stresstests abgebildet. Zur laufenden Überwachung ist ein Limitsystem integriert.

Bei Bausparkassen steht das typische Kollektivrisiko im Vordergrund. Es handelt sich um ein Folgerisiko, das aus anderen Einzelrisiken resultiert. Dazu zählen Marktrisiken, Geschäftsrisiken, politische Risiken, volkswirtschaftliche Risiken und Tarifstrukturrisiken. Ausschlaggebend für das Kollektivrisiko der BSQ sind insbesondere Verhaltensänderungen der Bausparer gegenüber Plan- oder Zielwerten für ein intaktes Bausparkollektiv. Ein intaktes Kollektiv ist grundsätzlich dadurch gekennzeichnet, dass langfristig eine gleichmäßige Zuteilung sichergestellt ist. Diese ist gegeben, wenn anhand von Simulationsrechnungen nachgewiesen werden kann, dass auf lange Sicht die Schwankungsreserve mindestens positiv bleibt bei voller Dotierung der Trägheits- und Fortsetzerreserve. Wir ermitteln und steuern regelmäßig das Kollektivrisiko mittels eines Simulationsmodells unter Annahme unterschiedlicher Verhaltensweisen der Bausparer ergänzend unter Berücksichtigung abwicklungsspezifischer Anforderungen und Würdigung abwicklungsimmanenter Besonderheiten.

#### **Strategisches und bausparspezifisches Geschäftsrisiko (Kollektivrisiko)**

## Liquiditätsrisiko

Als Liquiditätsrisiko versteht die BSQ Bauspar AG insbesondere das Risiko, gegenwärtigen oder zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht jederzeit in voller Höhe nachkommen zu können (Zahlungsunfähigkeitsrisiko).

Die Analyse des Liquiditätsrisikos erfolgt durch diverse Liquiditätsszenarien sowie ein Limitsystem. Basis ist hierbei eine monatlich fortgeschriebene Liquiditätsablaufbilanz unter Berücksichtigung von bauparspezifischen Aspekten. Zur Einschätzung der Zahlungsfähigkeit werden regelmäßig Stresstests durchgeführt.

Grundlage der guten Liquiditätssituation ist ein Konsortialdarlehen der deutschen privaten Bausparkassen. Die Liquiditätskennzahl nach den Regelungen der Liquidity Coverage Ratio (LCR) wurde während des gesamten Geschäftsjahres eingehalten.

## Sonstige Risiken

Die sonstigen Risiken beinhalten im Wesentlichen Bewertungsrisiken und baupartechnische Risiken aus der Abwicklung.

## Interne Revision

Die interne Revision ist wesentlicher Bestandteil des unternehmerischen und prozessunabhängigen Überwachungssystems in der Gesellschaft. Sie prüft – entsprechend den MaRisk – grundsätzlich alle Teilbereiche in mindestens dreijährigem Rhythmus. Bereiche, die einem besonderen Risiko unterliegen, werden jährlich geprüft. Auch die Ermittlung der Eigenkapitalanforderungen nach dem Kreditrisiko-Standardansatz unterliegt einer Prüfung. Es wird für jedes Prüfungsfeld ein Risikowert ermittelt, aus dem die Prüfungsfrequenz abgeleitet wird.

Bei jedem weiteren Ausbau der bestehenden Systeme und bei neuen Risiko-Tools ist die Interne Revision projektbegleitend tätig. Durch die direkte Berichterstattung an den Vorstand ist ein weiterer Baustein des internen Kontrollsystems definiert.

## Abhängigkeitsbericht

Die Domus Beteiligungsgesellschaft der Privaten Bausparkassen mbH, Berlin, hält seit dem 6. Oktober 2009 alle Stammaktien der BSQ Bauspar AG. Da kein Beherrschungsvertrag zwischen der Domus Beteiligungsgesellschaft der Privaten Bausparkassen mbH und der BSQ Bauspar AG besteht, hat der Vorstand der BSQ Bauspar AG die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 gemäß § 312 AktG in einem gesonderten Bericht (Abhängigkeitsbericht)

dargestellt und am Ende folgende Erklärung abgegeben: „Berichtspflichtige Vorgänge haben im Geschäftsjahr 2019 nicht vorgelegen.“

## **Offenlegungsbericht gemäß CRR**

Der pflichtmäßige Offenlegungsbericht der BSQ Bauspar AG gemäß den Artikeln 431 ff. CRR und § 26a KWG wird auf der Homepage unseres Hauses im Internet veröffentlicht. Er ist einzusehen unter der Internet-Adresse: [www.bsq-bausparkasse.de](http://www.bsq-bausparkasse.de) und den weiterführenden Navigationspunkten: Pressecenter, Daten & Fakten, Offenlegungsberichte nach CRR.

## **Prognosebericht**

Soweit im Folgenden nicht anders dargestellt, beziehen sich die Aussagen über Zukunftsprognosen auf die kommenden 12 Monate, ausgehend vom Abschlussstichtag 31. Dezember 2019. Die folgenden Aussagen zur wirtschaftlichen Entwicklung beziehen keine unmittelbaren oder mittelbaren Auswirkungen, welche durch das Corona-Virus verursacht werden, mit ein. Die Folgen dieses Ereignisses können derzeit weder quantitativ noch qualitativ zuverlässig prognostiziert werden.

Die BSQ berücksichtigt in ihren Analysen sowohl günstige als auch ungünstige Szenarien hinsichtlich der künftigen Entwicklung. Signifikante Einflüsse der aktuellen Krise auf die Bonität von Kreditnehmern aufgrund von Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit sowie in Folge eines Preisrückgangs der Immobiliensicherheiten und damit auf das Bewertungsergebnis im Kreditgeschäft können derzeit nicht ausgeschlossen werden. Nach einer Einschätzung des BaFin-Präsidenten Felix Hufeld sind die Risiken von Firmenpleiten wegen des Corona-Virus aufgrund der angekündigten Liquiditätshilfen des Bundes deutlich weniger wahrscheinlich geworden. Das von der Bundesregierung am 23. März 2020 beschlossene Maßnahmenpaket über 156 Mrd. Euro zur Abmilderung der Folgen aus der Ausbreitung des Coronavirus wird hier auch aus Sicht der Finanzbranche eine erhebliche Erleichterung bedeuten.

Im Rahmen fortlaufender Stresstests simuliert die BSQ unter anderem anhand der Erhöhung der Ausfallquoten, einem simulierten Objektpreisverfall für Immobiliensicherheiten sowie einer Bonitätsverschlechterung der Kreditnehmer, die Auswirkungen auf die Risikotragfähigkeit. Zudem erfolgt ferner eine Kombination der dargestellten univariaten Stressszenarien. Insgesamt zeigt sich für die unterstellten und modellierten Stressszenarien, dass zwar die jeweiligen Inanspruchnahmen teilweise den Rahmen

des aktuell vorgegebenen Limits aus der Gesamtbanksteuerung überschreiten, die Summe der modellierten Risiken allerdings weiterhin durch das gesamte Risikodeckungspotenzial abgedeckt werden kann.

Insgesamt geht die BSQ davon aus, dass die aktuelle Krise einen spürbaren, aber nicht nachhaltig negativen Effekt auf die plangemäße Abwicklung der Bausparkasse haben wird und sieht daher derzeit kein greifbares Risiko, dass die Ausbreitung des Corona-Virus letztlich die finale Abwicklung gefährden könnte.

So wird auch im Jahr 2020 der Fokus der BSQ Bauspar AG auf dem forcierten Abbau des Kundenbestandes im Sinne der genehmigten Abwicklung liegen. Die Anpassung der hierzu notwendigen organisatorischen und betrieblichen Strukturen wird weiterhin konsequent an diesem Ziel ausgerichtet.

Für die kommenden Jahre erwarten wir ebenfalls einen bedeutenden Abbau der Bilanzvolumina unter Einhaltung der abwicklungsspezifischen Zielsetzungen.



# Jahresbilanz zum 31. Dezember 2019

## Aktiva

		31.12.2019	Vorjahr
		EUR	EUR
<b>1. Barreserve</b>			
a) Kassenbestand	3.055,73		7.476,29
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken darunter: bei der Deutschen Bundesbank	8.505.817,33 8.505.817,33		19.589.189,62 (19.589.189,62)
		<b>8.508.873,06</b>	<b>19.596.665,91</b>
<b>2. Forderungen an Kreditinstitute</b>			
a) andere Forderungen darunter: täglich fällig	8.397.010,26	<b>8.397.010,26</b>	<b>13.471.273,43</b> (13.471.273,43)
<b>3. Forderungen an Kunden</b>			
a) Baudarlehen			
aa) aus Zuteilungen (Bauspardarlehen)	53.148.269,00		57.726.150,36
ab) zur Vor- und Zwischenfinanzierung	139.844.745,44		199.272.109,14
ac) sonstige	75.299.888,05		78.377.766,56
darunter: durch Grundpfand- rechte gesichert	231.558.431,03	<b>268.292.902,49</b>	<b>335.376.026,06</b> (284.243.955,41)
<b>4. Immaterielle Anlagewerte</b>			
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.969.892,24		4.994.475,96
b) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	23.322,34		63.556,24
		<b>3.993.214,58</b>	<b>5.058.032,20</b>
<b>5. Sachanlagen</b>		<b>79.777,25</b>	<b>86.595,52</b>
<b>6. Sonstige Vermögensgegenstände</b>		<b>65.830,71</b>	<b>43.173,46</b>
<b>7. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>5.679,98</b>	<b>28.733,39</b>
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>289.343.288,33</b>	<b>373.660.499,97</b>

## Passiva

			31.12.2019	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>				
a) andere Verbindlichkeiten			<b>128.970.349,85</b>	<b>149.546.730,68</b>
darunter: täglich fällig	46.518,52			(38.118,52)
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>				
a) Einlagen aus dem Bauspargeschäft und Spareinlagen				
aa) Bauspareinlagen		81.538.054,61		125.540.053,01
darunter: auf gekündigte Verträge	15.623,94			(61.930,27)
darunter: auf zugeteilte Verträge	281.001,73			(957.987,31)
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig		41.393,25		171.057,62
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		34.235.541,10		41.565.018,57
		34.276.934,35		41.736.076,19
			<b>115.814.988,96</b>	<b>167.276.129,20</b>
<b>3. Sonstige Verbindlichkeiten</b>			<b>4.257.491,47</b>	<b>5.898.416,17</b>
<b>4. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			<b>388.488,39</b>	<b>749.124,17</b>
<b>5. Rückstellungen</b>				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		4.340.229,00		4.137.384,00
b) andere Rückstellungen		11.175.291,35		16.646.161,94
			<b>15.515.520,35</b>	<b>20.783.545,94</b>
<b>5a. Fonds zur bauspartechnischen Absicherung</b>			<b>1.641.300,00</b>	<b>1.767.000,00</b>
<b>6. Eigenkapital</b>				
a) gezeichnetes Kapital		12.000.000,00		12.000.000,00
b) Kapitalrücklage		20.496.660,75		20.496.660,75
c) Bilanzverlust		-9.741.511,44		-4.857.106,94
			<b>22.755.149,31</b>	<b>27.639.553,81</b>
<b>Summe der Passiva</b>			<b>289.343.288,33</b>	<b>373.660.499,97</b>
<b>1. Andere Verpflichtungen</b>				
a) Unwiderrufliche Kreditzusagen			<b>555.759,24</b>	<b>1.151.504,11</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

## Aufwendungen

			01.01. – 31.12.2019	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>1. Zinsaufwendungen</b>				
a) für Bauspareinlagen		3.424.799,38		4.371.936,31
b) andere Zinsaufwendungen		3.911.850,48		4.690.385,89
			<b>7.336.649,86</b>	<b>9.062.322,20</b>
<b>2. Provisionsaufwendungen</b>				
a) Provisionen für Vertragsabschluss und -vermittlung		417,16		-319,90
b) andere Provisionsaufwendungen		114.931,60		144.183,22
			<b>115.348,76</b>	<b>143.863,32</b>
<b>3. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	2.757.612,16			2.623.761,32
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung	103.133,44	536.038,33		439.728,66 (0,00)
			3.293.650,49	3.063.489,98
b) andere Verwaltungsaufwendungen		4.350.607,90		5.386.807,70
			<b>7.644.258,39</b>	<b>8.450.297,68</b>
<b>4. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>			<b>1.110.814,77</b>	<b>1.111.368,83</b>
<b>5. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>			<b>616.745,79</b>	<b>445.555,80</b>
darunter: Zuführung zu Pensionsrückstellungen	311.492,58			(165.150,00)
<b>6. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			<b>3.455.952,14</b>	<b>3.574.392,21</b>
<b>7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>			<b>75.531,16</b>	<b>0,00</b>
<b>8. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>			<b>0,00</b>	<b>-2.457.000,00</b>
<b>9. Jahresfehlbetrag</b>			<b>-4.884.404,50</b>	<b>-1.408.521,79</b>
<b>Summe der Aufwendungen</b>			<b>15.470.896,37</b>	<b>18.922.278,25</b>



## Erträge

	01.01. – 31.12.2019	Vorjahr
EUR	EUR	EUR
<b>1. Zinserträge aus</b>		
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		
aa) Bauspardarlehen	2.402.384,38	2.702.977,36
ab) Vor- und Zwischen- finanzierungskrediten	7.305.198,63	10.868.185,53
ac) sonstigen Baudarlehen	3.339.893,49	3.744.378,93
ad) sonstigen Kredit- und Geldmarktgeschäften	-94.510,65	-154.719,01
	<b>12.952.965,85</b>	<b>17.160.822,81</b>
<b>2. Provisionserträge</b>		
a) aus Vertragsabschluss und -vermittlung	25.121,90	-6.060,25
b) aus der Darlehensregelung nach der Zuteilung	341.492,32	527.086,38
c) aus Bereitstellung und Bearbeitung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten	0,00	-499,00
d) andere Provisionserträge	251.440,70	261.705,30
	<b>618.054,92</b>	<b>782.232,43</b>
<b>3. Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>1.899.875,60</b>	<b>979.223,01</b>
<b>Summe der Erträge</b>	<b>15.470.896,37</b>	<b>18.922.278,25</b>
<b>1. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-4.884.404,50</b>	<b>-1.408.521,79</b>
<b>2. Verlustvortrag aus dem Vorjahr</b>	<b>-4.857.106,94</b>	<b>-3.448.585,15</b>
<b>3. Bilanzverlust</b>	<b>-9.741.511,44</b>	<b>-4.857.106,94</b>

## Allgemeine Angaben

Die BSQ Bauspar AG ist beim Registergericht des Amtsgerichtes Nürnberg unter der Handelsregister-Nummer: HRB 26565 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG), des Handelsgesetzbuches (HGB) und den ergänzenden Vorschriften der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) unter Berücksichtigung der für Bausparkassen geltenden Regelungen aufgestellt.

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Gliederung des Jahresabschlusses entspricht den Vorschriften des HGB und der RechKredV.

Bei der Bewertung der ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden wurden die allgemeinen Bewertungsgrundsätze des § 252 HGB sowie die für Kreditinstitute geltenden Vorschriften des § 340e HGB beachtet. Von den Verrechnungsmöglichkeiten für bestimmte Aufwendungen und Erträge wurde Gebrauch gemacht.

Barreserve, Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden sowie andere Forderungen wurden zum Nominalwert, ggf. unter Berücksichtigung zeitanteiliger Zinsen, angesetzt. Unterschiede zu den Anschaffungskosten wurden abgegrenzt und zeitanteilig aufgelöst. Zur Vorsorge von erkennbaren oder latenten Risiken im Kreditgeschäft wurden angemessene Einzel- und Pauschalwertberichtigungen gebildet, die von den Forderungen an Kunden in Abzug gebracht wurden. Die Dotierung der bei den Forderungen an Kunden berücksichtigten Pauschalwertberichtigung erfolgte gemäß dem BMF-Schreiben vom 10. Januar 1994.

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen wurden gemäß § 340e HGB nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet. Der Bilanzausweis ergibt sich aus den Anschaffungs- und Herstellungskosten und gegebenenfalls Anschaffungsnebenkosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern orientieren sich an der wirtschaftlichen Betrachtungsweise.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert dargestellt.

Sämtliche Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen passiviert.

Die Pensionsrückstellungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend dem Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC-Methode) angesetzt. Als Berechnungsgrundlage wurden die Richttafeln 2018 G nach Prof. Dr. Heubeck verwendet. Die Pensionsrückstellungen wurden mit einem einheitlichen Rechnungszins von 2,71 Prozent per 31. Dezember 2019 gem. Veröffentlichung der Deutschen Bundesbank zu § 253 Abs. 2 HGB abgezinst. Für aktive Mitarbeiter wurde ein positiver Gehaltstrend von 1,5 Prozent berücksichtigt.

Für erkennbare Risiken und Verpflichtungen wurden andere Rückstellungen gebildet. Diese anderen Rückstellungen werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt und – soweit die Laufzeiten mehr als 1 Jahr betragen – gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten, der Restlaufzeit entsprechenden, durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Die anderen Rückstellungen sind angemessen bemessen und tragen allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung.

Die verlustfreie Bewertung des Bankbuchs erfolgte anhand der Barwertmethode. Die Bewertung führte zu keiner Drohverlustrückstellung.

Die sich aus den Aufzinsungen langfristiger Rückstellungen ergebenden Aufwendungen wurden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Für die BSQ Bauspar AG ergibt sich ein Überhang an passiven Steuerlatenzen, welcher im Wesentlichen aus passiven Steuerlatenzen im Zusammenhang mit der Aktivierung selbstgeschaffener immaterieller Vermögensgegenstände resultieren, welche betragsmäßig die aktiven Steuerlatenzen aus den Pensionsrückstellungen und dem Ansatz des Fonds für bauspartechnische Absicherung übersteigen. Gemäß dem in Umsetzung befindlichen Abwicklungsplan der BSQ Bauspar AG sind für die nächsten Jahre keine Jahresüberschüsse zu erwarten. Für den Fall, dass dennoch Jahresüberschüsse in den Folgejahren erzielt werden, werden diese gegen die noch bestehenden Verlustvorräte verrechnet, so dass effektiv keine Steuerbelastung in der Zukunft zu erwarten ist. Aus diesem Grund ist im vorliegenden Fall der Nichtansatz passiver latenter Steuern geboten (vgl. Beck BilKo zu § 274 Rz. 65).

Die Rechnungsabgrenzungsposten wurden entsprechend der periodengerechten Abgrenzung der Aufwendungen oder Erträge ermittelt.

Eventualverbindlichkeiten waren nicht zu passivieren, da bei einer wirtschaftlichen Betrachtung mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen ist.

## Bilanzerläuterungen

### Forderungen an Kreditinstitute

Die anderen Forderungen an Kreditinstitute teilen sich nach ihrer Restlaufzeit am Bilanzstichtag wie folgt auf:

	Tsd. EUR
bis 3 Monate	8.397,0
mehr als 3 Monate und bis 1 Jahr	0,0
mehr als 1 Jahr und bis 5 Jahre	0,0
mehr als 5 Jahre	0,0
<b>Summe</b>	<b>8.397,0</b>

Die Forderungen an Kreditinstitute enthalten keine Forderungen an verbundene Unternehmen. Gegenüber Kreditinstituten bestehen keine unwiderruflichen Kreditzusagen.

### Forderungen an Kunden

Die im Geschäftsjahr gewährten Baudarlehen betreffen überwiegend die Zuteilung von Bauspardarlehen.

Bei den Baudarlehen an Kunden bestehen am Bilanzstichtag Zins- und Tilgungsrückstände (mit einem Verzugsbetrag von mehr als einer Monatsrate) in Höhe von 674,4 Tsd. Euro. Die bereitgestellten, noch nicht ausgezahlten Baudarlehen betragen 555,8 Tsd. Euro (davon für Bauspardarlehen: 4,8 Tsd. Euro, für Vor- und Zwischenfinanzierungskredite: 0,0 Tsd. Euro und für sonstige Baudarlehen: 551,0 Tsd. Euro).

Die gesamten Forderungen an Kunden teilen sich nach ihrer Restlaufzeit wie folgt auf:

	Tsd. EUR
bis 3 Monate	149.729,4
mehr als 3 Monate und bis 1 Jahr	28.428,2
mehr als 1 Jahr und bis 5 Jahre	23.775,5
mehr als 5 Jahre	66.359,8
<b>Summe</b>	<b>268.292,9</b>

Hierunter sind keine Forderungen mit unbestimmter Laufzeit enthalten.

Bei den selbst geschaffenen gewerblichen Rechten und Werten (3.969,9 Tsd. Euro) handelt es sich um die im Jahre 2015 begonnenen Investitionen in ein Re-Hosting des Kundenbestandsführungssystems „BSQ online“. Die Fertigstellung des Produktes hatte zum 1. Juni 2017 stattgefunden. Es wird über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer bis zum Ende der geplanten Abwicklung am 31. Dezember 2023 abgeschrieben.

### Immaterielle Anlagewerte, Sachanlagen

Die entgeltlich erworbenen Lizenzen und Rechte beinhalten Standard-Software für den laufenden PC-Betrieb sowie zur Erstellung der gesetzlichen Meldungen an die Bankenaufsicht.

Die Sachanlagen (79,8 Tsd. Euro) umfassen ausschließlich Betriebs- und Geschäftsausstattung.

In diesem Posten sind enthalten: Forderungen aus beigetriebenen Kundenzahlungen (9,0 Tsd. Euro) sowie übrige Forderungen (30,2 Tsd. Euro). In den sonstigen Vermögensgegenständen sind keine Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten; bei den Forderungskonten bestehen keine Zins- und Tilgungsrückstände.

### Sonstige Vermögensgegenstände

Dieser Ausweis enthält Vorauszahlungen auf Entgelte, die dem neuen Geschäftsjahr zuzuordnen sind (5,7 Tsd. Euro).

### Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die anderen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen aufgenommene Gelder zur Refinanzierung von außerkollektiven Baudarlehen sowie die als sonstige Baudarlehen weitergeleiteten Förderdarlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau.

### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Sie teilen sich nach ihrer Restlaufzeit wie folgt auf:

	Tsd. EUR
bis 3 Monate	46,5
mehr als 3 Monate und bis 1 Jahr	5,2
mehr als 1 Jahr und bis 5 Jahre	126.197,6
mehr als 5 Jahre	2.721,0
<b>Summe</b>	<b>128.970,3</b>

## Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Die Einlagen aus dem Bauspargeschäft (Bauspareinlagen) sind im Geschäftsjahr von 125.540,1 Tsd. Euro um 35,1 Prozent auf 81.538,1 Tsd. Euro zurückgegangen.

Die anderen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden betreffen aufgenommene Gelder zur Refinanzierung von außerkollektiven Baudarlehen.

Sie teilen sich nach ihrer Restlaufzeit wie folgt auf:

	Tsd. EUR
bis 3 Monate	41,4
mehr als 3 Monate und bis 1 Jahr	0,0
mehr als 1 Jahr und bis 5 Jahre	34.235,5
mehr als 5 Jahre	0,0
<b>Summe</b>	<b>34.276,9</b>

## Sonstige Verbindlichkeiten

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind ausgewiesen: Steuerverbindlichkeiten aus einbehaltenen Zinsabschlagsteuer- und Solidaritätszuschlagsbeträgen (332,0 Tsd. Euro), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (156,7 Tsd. Euro), Provisionsverbindlichkeiten (2,4 Tsd. Euro), Verbindlichkeiten aus Gehaltsabrechnungen (55,6 Tsd. Euro), noch nicht gebuchte Einzahlungen von Bausparern (131,2 Tsd. Euro), abgerechnete und auf Verwahrkonten gehaltene Bausparguthaben (3.318,8 Tsd. Euro), noch nicht gebuchte Wohnungsbauprämien und Arbeitnehmersparzulagen (2,5 Tsd. Euro) sowie sonstige Verbindlichkeiten (258,4 Tsd. Euro). In der Gesamtposition sind keine Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten.

## Passive Rechnungsabgrenzungsposten

In den passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind 25,0 Tsd. Euro vereinnahmt und auf die Laufzeit der Zinsbindung verteilte Agio- und Disagiobeträge bei Kundendarlehen enthalten sowie die Bauspardarlehensgebühren der Bausparer in Höhe von 363,5 Tsd. Euro, die nach der Zinsstaffelmethode auf die Standarddarlehenslaufzeit verteilt werden.

## Pensionsrückstellungen

Für die Bewertung der Pensionsrückstellungen sind als Rechnungszinssatz 2,71 Prozent p. a. (10-Jahres-Durchschnitt; der Unterschied zur Berechnung mit dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz (1,97 Prozent) beträgt 455,5 Tsd. Euro), als Rententrend ein Satz von 0,0 Prozent p. a. und als Gehaltstrend ein Wert von 1,5 Prozent p. a. verwendet worden. Die Anpassung des Rententrends auf 0,0 Prozent erfolgte im Sinne der zu erwartenden wirtschaftlichen Auswirkungen der genehmigten Abwicklung und dem Ziel der Geschäftseinstellung. Der Berechnung liegt das frühest mögliche Renteneintrittsal-

ter zugrunde. Die Pensionszahlungen an ehemalige Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr betragen 211,8 Tsd. Euro.

In den anderen Rückstellungen sind als wesentliche Posten enthalten: baupartarifbedingte Rückstellungen für Rückerstattung von Abschlussgebühren (48,8 Tsd. Euro) und für Bonuszinsen (7.996,9 Tsd. Euro), Rückstellungen für Prozesskosten (244,4 Tsd. Euro) sowie Rückstellungen für Provisionen an Kooperationspartner (56,0 Tsd. Euro). Im Geschäftsjahr 2009 wurden Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen gebildet, die zum 31. Dezember 2019 einen Betrag von 2.328,8 Tsd. Euro aufweisen.

## **Andere Rückstellungen**

Die Rückstellungsermittlung für die Rückerstattung von Abschlussgebühren basiert auf einem dynamischen Verfahren, das die tatsächliche Entwicklung der Vorjahre berücksichtigt.

Die Dotierung der Rückstellungen für Bonusverzinsungen ergibt sich aus der Berechnung der voraussichtlichen Inanspruchnahme aus historisch und aktuell abgeleiteten Durchhalte- und Realisierungsquoten der Bausparer in den einzelnen Baupartarifen.

Im Geschäftsjahr 2019 ergab sich keine Verpflichtung zu einer Zuführung zum Fonds zur baupartechnischen Absicherung. Unter Anwendung der Bestimmungen des § 8 Absatz 4 BauSparkV wurden 125,7 Tsd. Euro aus dem Fonds zur baupartechnischen Absicherung entnommen.

## **Fonds zur baupartechnischen Absicherung**

Das gezeichnete Kapital setzt sich am Bilanzstichtag aus 12.000.000 nennwertlosen Stückaktien zu je 1,00 Euro zusammen. Die Aktien lauten auf den Namen, ihre Übertragung ist an die Zustimmung der Gesellschaft gebunden. Seit 6. Oktober 2009 ist die Domus Beteiligungsgesellschaft der Privaten Bausparkassen mbH, Berlin, alleinige Inhaberin aller Aktien.

## **Eigenkapital**

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert gegenüber dem Vorjahr 20.496,7 Tsd. Euro.

Unter Berücksichtigung des Verlustvortrages aus dem Vorjahr, verrechnet mit dem laufenden Jahresfehlbetrag in Höhe von 4.884,4 Tsd. Euro, ergibt sich am Bilanzstichtag nach der Feststellung des Jahresabschlusses ein Bilanzverlust mit 9.741,5 Tsd. Euro, der auf neue Rechnung vorgetragen wird. Das bilanzielle Eigenkapital am Bilanzstichtag beträgt somit 22.755,1 Tsd. Euro.

Es besteht eine Ausschüttungssperre in Höhe von 3.969,9 Tsd. Euro (§ 268 Abs. 8 Satz 1 HGB), welche aus der Aktivierung selbst erstellter immaterieller Anlagewerte resultiert.

# Anhang

**Termingeschäfte** Zum Bilanzstichtag lagen keine Termingeschäfte vor.

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen** Als sonstige finanzielle Verpflichtungen aus vereinbarten Verträgen bestehen im Wesentlichen Verpflichtungen für DV-Dienstleistungen (Rechenzentrumsbetrieb) in Höhe von rund 530 Tsd. Euro p. a. sowie aus langfristigen Gebäudemietverträgen inkl. Nebenkosten in Höhe von rund 590 Tsd. Euro p. a.

## Anlagenpiegel

(Beträge in Tsd. EUR)	Immaterielle Anlagewerte	Sachanlagen	gesamt
1.a) <b>Kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten</b> Vorjahr, Stand: 31.12.2018	6.713,2	204,6	<b>6.917,8</b>
1.b) Zugänge im Geschäftsjahr	0,0	39,2	<b>39,2</b>
1.c) Abgänge im Geschäftsjahr	0,0	0,0	<b>0,0</b>
1.d) <b>Kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten</b> Stand: 31.12.2019	6.713,2	243,8	<b>6.957,0</b>
2.a) <b>Kumulierte Abschreibungen</b> Vorjahr, Stand: 31.12.2018	1.655,2	118,0	<b>1.773,2</b>
2.b) Zugänge im Geschäftsjahr	1.064,8	46,0	<b>1.110,8</b>
2.c) Abgänge im Geschäftsjahr	0,0	0,0	<b>0,0</b>
2.d) <b>Kumulierte Abschreibungen</b> Stand: 31.12.2019	2.720,0	164,0	<b>2.884,0</b>
3.a) <b>Stand der Buchwerte</b> Vorjahr, Stand: 31.12.2018	5.058,0	86,6	<b>5.144,6</b>
3.b) Zugänge im Geschäftsjahr	0,0	39,2	<b>39,2</b>
3.c) Abschreibungen im Geschäftsjahr	1.064,8	46,0	<b>1.110,8</b>
3.d) Abgänge im Geschäftsjahr	0,0	0,0	<b>0,0</b>
3.e) <b>Stand der Buchwerte</b> Stand: 31.12.2019	3.993,2	79,8	<b>4.073,0</b>

In den Anschaffungs- und Herstellungskosten sind keine Fremdkapitalzinsen enthalten. Bei den Sachanlagen handelt es sich ausschließlich um Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie um Einbauten in den gemieteten Büroräumen.

**Sonstige betriebliche Aufwendungen** In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind ein Betrag aus der Zuführung zu Pensionsrückstellungen aufgrund Zinseffekten in Höhe von 311,5 Tsd. Euro und Kosten für Sanierung und Vermarktung notleidender Objekte in Höhe von 303,3 Tsd. Euro enthalten.



Aufgrund von technischen Bausparneuabschlüssen in Zusammenhang mit innerbetrieblichen Umfinanzierungen oder Tarifwechseln sowie aus der Auflösung von Rückstellungen für Abschlussgebührenrückerstattungen ergaben sich im laufenden Jahr Provisionserträge aus Vertragsabschluss und -vermittlung in Höhe von 25,1 Tsd. Euro.

## Provisionserträge

Die anderen Provisionserträge in Höhe von 251,4 Tsd. Euro betreffen im Wesentlichen Kontoführungsgebühren für Bausparkonten sowie allgemeine Gebühren lt. Gebührentabelle auf den Kundenkonten.

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind u. a. die Auflösungen von Rückstellungen (460,4 Tsd. Euro), Erträge aus der Auflösung des Fonds zur baupartechnischen Absicherung (125,7 Tsd. Euro), Aufwandsentschädigungen für die Verwaltung der Risikolebensversicherungen (56,7 Tsd. Euro) sowie Erträge aus der Untervermietung nicht mehr eigenbetrieblich benötigter Büroflächen (108,6 Tsd. Euro) ausgewiesen. Bei den aufgelösten Rückstellungen handelt es sich insbesondere um Auflösungen von Rechts- und Prozesskosten (100,0 Tsd. Euro), Gebührenrückerstattungsansprüchen (69,9 Tsd. Euro) sowie von Rückstellungen für IT/DV-Dienstleistungen (100,0 Tsd. Euro).

## Sonstige betriebliche Erträge

Zur Sicherung eines Refinanzierungsdarlehens (Konsortialdarlehen) sind Vermögenswerte in Höhe von insgesamt 232.758,5 Tsd. Euro abgetreten. Zur Sicherung zweckgebundener Mittel sind Vermögenswerte in Höhe von 4.209,6 Tsd. Euro an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt / Main, abgetreten.

## Verfügungsbeschränkungen

Die Anzahl der Mitarbeiter am Bilanzstichtag betrug:

## Mitarbeiter

	Anzahl Mitarbeiter
Weiblich	27
Männlich	13
<b>Gesamt</b>	<b>40</b>
Darunter: Teilzeitbeschäftigte	8
Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter (§ 285 Nr. 7 HGB) betrug im Geschäftsjahr	44,5

## **Mandate in Aufsichtsgremien**

Es bestehen Mandate von Mitgliedern des Vorstands und anderer Mitarbeiter in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremien großer Kapitalgesellschaften im Sinne von § 340a Absatz 4 Nr. 1 HGB wie folgt:

Dr. Volker Kreuziger: Mitglied des Aufsichtsrats der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, Schwäbisch Hall

## **Mitteilungspflichtige Beteiligungen**

Die Domus Beteiligungsgesellschaft der Privaten Bausparkassen mbH, Berlin, hat uns mit Schreiben vom 6. Oktober 2009 mitgeteilt, dass ihr seit dem 6. Oktober 2009 mehr als der vierte Teil der Aktien unserer Gesellschaft unmittelbar gehört (§ 20 Abs. 1 und 3 AktG), dass ihr unmittelbar eine Mehrheitsbeteiligung an unserer Gesellschaft gehört (§ 20 Abs. 4 AktG) sowie, dass sie mit sofortiger Wirkung Inhaber von insgesamt 12.000.000 Stück Aktien unserer Gesellschaft geworden ist (§ 67 Abs. 1 AktG).

## **Honorar der Abschlussprüfer**

Das berechnete bzw. zurückgestellte Honorar der Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 belief sich auf 150,0 Tsd. Euro für Abschlussprüfungsleistungen.

## Angaben zu den Organen

### Aufsichtsrat

**Dirk Botzem**, Koblenz

(Vorsitzender)

Mitglied des Vorstands der Debeka Bausparkasse KG, Koblenz

**Jürgen Gießler**, Schwäbisch Hall

(stellvertretender Vorsitzender)

Mitglied des Vorstands der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG,  
Schwäbisch Hall

**Dietmar König**, Lügde

Mitglied des Vorstands der BHW Bausparkasse AG, Hameln

**Elisabeth Meier**, Zirndorf

(Arbeitnehmer-Vertreterin)

Kauffrau für Bürokommunikation, Nürnberg

**Sabine Schroll**, Schwanstetten

(Arbeitnehmer-Vertreterin)

Bankkauffrau, Nürnberg

**Ulrike Weiler**, Bretten

Leiterin Kollektiv-Management bei der

Wüstenrot Bausparkasse AG, Ludwigsburg

### Vorstand

**Dr. Volker Kreuziger**, Jagstzell

**Andreas Rosin**, Hameln

### Generalbevollmächtigter

**Michael Gonschor**, Weiden i. d. Oberpfalz

### Ombudsmann

**Dr. Michael Klein**

### Vertrauensmann

**Dr. Eberhard Bertsch**, Ludwigsburg

## **Sonstige Angaben zu Aufsichtsrat und Vorstand**

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr betragen 5,2 Tsd. Euro. Bezüglich der Angabe der an den Vorstand gewährten Gesamtbezüge wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Bezüge früherer Vorstandsmitglieder beliefen sich auf 128,3 Tsd. Euro. In den Pensionsrückstellungen per 31. Dezember 2019 ist kein Betrag für Vorstandsmitglieder und ein Betrag von 1.789,1 Tsd. Euro für ehemalige Vorstandsmitglieder enthalten.

Am Bilanzstichtag bestanden keine Vorschüsse und Kredite (Baudarlehen) im Sinne von § 34 Absatz 2 Nr. 2 RechKredV an Mitglieder des Aufsichtsrats.

## **Mitgliedschaften**

**Die BSQ Bauspar AG ist Mitglied bei folgenden Verbänden und Institutionen:**

- Verband der Privaten Bausparkassen e.V., Berlin
- Entschädigungseinrichtung deutscher Banken GmbH, Berlin
- Europäische Bausparkassenvereinigung, Brüssel

## **Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Aufstellung des Jahresabschlusses für 2019 haben sich für die Bausparkasse nicht ergeben.

Hinsichtlich der möglichen negativen wirtschaftlichen Auswirkungen aufgrund des Corona-Virus verweisen wir auf die Ausführungen zur Prognose für das Geschäftsjahr 2020 im Lagebericht.

## **Ergebnisverwendung**

Im Geschäftsjahr 2019 ergab sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 4.884.404,50 Euro. Es wird der Hauptversammlung vorgeschlagen, diesen Jahresfehlbetrag mit dem Verlustvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 4.857.106,94 Euro zu verrechnen und als Bilanzverlust in Höhe von 9.741.511,44 Euro auf das neue Jahr vorzutragen.

Nürnberg, den 30. März 2020

BSQ Bauspar AG

***Dr. Volker Kreuziger***  
*Vorstand*

***Andreas Rosin***  
*Vorstand*

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die BSQ Bauspar AG, Nürnberg.

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der BSQ Bauspar AG, Nürnberg, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der BSQ Bauspar AG, Nürnberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Art. 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Art. 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

## **Bewertung der Risikovorsorge im Kundenkreditgeschäft**

### Zugehörige Informationen im Abschluss und Lagebericht

Im Jahresabschluss der BSQ Bauspar AG wurden in der Bilanz zum Bilanzstichtag im Bilanzposten Forderungen an Kunden Forderungen aus dem Kundenkreditgeschäft in Höhe von € 268 Mio. ausgewiesen. Gemäß den Angaben im Anhang werden zur Vorsorge von erkennbaren oder latenten Risiken im Kundenkreditgeschäft angemessene Einzel- und Pauschalwertberichtigungen gebildet, die von den Forderungen in Abzug gebracht werden. Somit werden die Forderungen mit dem Nennbetrag abzüglich Risikovorsorge ausgewiesen.

### Sachverhalt und Risiko für die Prüfung

Gemäß der Satzung ist der Geschäftszweck der BSQ Bauspar AG das Bauspargeschäft im Sinne des § 1 Abs. 1 Satz 1 BausparkG sowie die hiermit zusammenhängenden zulässigen Geschäfte mit dem Ziel, die BSQ Bauspar AG ohne Neugeschäft bestandsbetreuend fortzuführen. Dem Kundenkreditgeschäft liegen Bewertungsrisiken zugrunde. Vor dem Hintergrund des zunehmenden Bestandsabbaus und der strukturellen Verschlechterung des Kundenkreditportfolios bestehen wesentliche inhärente Risiken hinsichtlich der Werthaltigkeit der Forderungen an Kunden. Zur Beurteilung der Werthaltigkeit der Forderungen aus dem Kundenkreditgeschäft ist zum einen auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Kreditnehmer und zum anderen auf die Werthaltigkeit der Sicherheiten abzustellen. Beide Aspekte haben einen bedeutsamen Einfluss auf die Bildung bzw. die Höhe gegebenenfalls erforderlicher Einzelwertberichtigungen. Die ordnungsgemäße Bewertung von Forderungen aus dem Kundenkreditgeschäft, insbesondere die Bewertung der Risikovorsorge, war aus diesem Grund im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

### Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die Angemessenheit des Verfahrens zur Bewertung von Forderungen an Kunden im Rahmen einer Systemprüfung mittels einer risikoorientierten Stichprobenauswahl Einzelfallprüfungen bezüglich der Bewertung von Forderungen an Kunden durchgeführt. Hierbei haben wir anhand der von den Kreditnehmern vorgelegten und von der BSQ Bauspar AG analysierten Unterlagen zu den wirtschaftlichen Verhältnissen der Kreditnehmer die von der BSQ Bauspar AG beurteilte Kapitaldienstfähigkeit der Kunden nachvollzogen. Bei von Kreditnehmern gestellten Sicherheiten haben wir im Rahmen einer bewussten Auswahl deren angemessene Bewertung und Berücksichtigung bei der Ermittlung der Risikovorsorge durch die BSQ Bauspar AG überprüft.

Die von den gesetzlichen Vertretern bei der Beurteilung der Werthaltigkeit der Forderungen an Kunden getroffenen Einschätzungen und Annahmen sind insgesamt nachvollziehbar.

## **Bewertung von bauspartechnischen Rückstellungen (Zinsbonusrückstellungen)**

### Zugehörige Informationen im Abschluss und Lagebericht

Im Jahresabschluss der BSQ Bauspar AG wurden in der Bilanz zum Bilanzstichtag im Bilanzposten Sonstige Rückstellungen bauspartechnische Rückstellungen für Zinsbonifikationen in Höhe von € 8,0 Mio. ausgewiesen.

### Sachverhalt und Risiko für die Prüfung

Die bauspartechnischen Rückstellungen beinhalten insbesondere Rückstellungen für zu erwartende Belastungen aus Zinsboni (Zinsbonusrückstellungen). Die Höhe der zu bildenden Rückstellungen wird durch die BSQ Bauspar AG auf Basis der Ergebnisse der Kollektivsimula-

# Bestätigungsvermerk

tionen (bauspartechnische Prognoserechnung) ermittelt. Für die Ermittlung der zugrunde gelegten Wahrscheinlichkeiten des Kundenverhaltens (z. B. die Inanspruchnahme von Zinsboni) liegen Annahmen hinsichtlich des künftigen Verhaltens der Bausparer auf Basis historischer Daten sowie der Kapitalmarktzinsentwicklung zugrunde, die einen wesentlichen Einfluss auf die Bewertung der Rückstellungen haben.

Die Prognosequalität des Kollektivsimulationsmodells wird jährlich im Rahmen der Validierung unter anderem anhand eines Backtestings überprüft.

Die baupartechnischen Rückstellungen (Zinsbonusrückstellungen) sind in hohem Maße mit Unsicherheiten behaftet und erfordern Schätzungen hinsichtlich der maßgeblichen Parameter, zukünftigen Kundenverhaltens sowie dem zukünftigen Kapitalmarktzins. Diese Umstände können einen erheblichen Einfluss auf den Ansatz und die Höhe der Rückstellung und somit die Vermögens- und Ertragslage haben. Daher haben wir die Bewertung von baupartechnischen Rückstellungen (Zinsbonusrückstellungen) als einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt festgelegt.

## Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung haben wir die von der BSQ Bauspar AG festgelegten Methoden und Verfahren im Zusammenhang mit der Bewertung der Rückstellungen für zu erwartende Belastungen aus Zinsboni untersucht.

Die methodische Vorgehensweise sowie die rechnerische Richtigkeit der Rückstellungsrechnungen auf Basis der Ergebnisse der Kollektivsimulation haben wir nachvollzogen. Wir haben das im Rahmen der Kollektivsimulation eingesetzte Modell daraufhin untersucht, ob die wesentlichen Schätzparameter mit geeigneten Methoden und hinreichender Genauigkeit unter Berücksichtigung möglicher Verhaltensweisen der Bausparer sowie der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen plausibel und nachvollziehbar bestimmt wurden.

Die bei der Berechnung der Rückstellungshöhe zugrunde gelegten wesentlichen Parameter und Annahmen (zukünftiges Kundenverhalten sowie prognostizierter Kapitalmarktzins) haben wir unter Einbezug historischer Entwicklungen nachvollzogen. Darüber hinaus haben wir das methodische Vorgehen bei der Festlegung der Parameter unter Einbezug von internen Prozessbeschreibungen nachvollzogen.

Zur Validierung der Schätzparameter haben wir die Berechnungen der BSQ Bauspar AG anhand historischer Daten sowie die verwendeten Zeiträume und deren Gewichtung im Modell durch Vergleich der Ergebnisse des uns vorgelegten Validierungsberichts mit den in den Vorjahren geschätzten Parameterwerten unter Berücksichtigung der Prognosegenauigkeit in der Vergangenheit analysiert.

Für die Prüfung des baupartechnischen Simulationsmodells wurde ein Spezialist eingesetzt, der über besondere Fachkenntnisse auf dem Gebiet der Bausparmathematik verfügt.

Die von den gesetzlichen Vertretern bei der Bewertung der Zinsbonusrückstellungen getroffenen Parameter sind insgesamt nachvollziehbar und liegen innerhalb vertretbarer Bandbreiten.

## **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Der Aufsichtsrat ist für folgende sonstige Informationen verantwortlich:

- den Bericht des Aufsichtsrates im Geschäftsbericht 2019.



Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen:

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen ge-

# Bestätigungsvermerk

gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

### Übrige Angaben gemäß Art. 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 24. Mai 2019 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 3. Juni 2019 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2010 als Abschlussprüfer der BSQ Bauspar AG, Nürnberg, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Art. 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

### Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Matthias Brinkmann.

Hamburg, den 20. April 2020

Mazars GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft

**Björn Reher**  
Wirtschaftsprüfer

**Matthias Brinkmann**  
Wirtschaftsprüfer

# Bewegung der Zuteilungsmasse in 2019

## A. Zuführungen

in EUR	31.12.2019	Vorjahr
<b>I. Vortrag aus dem Vorjahr (Überschuss): noch nicht ausgezahlte Beträge</b>	69.123.105,61	97.577.320,90
<b>II. Zuführungen im Geschäftsjahr</b>		
1. Sparbeträge (einschließlich verrechneter Wohnungsbauprämien)	4.187.416,95	11.845.427,01
2. Tilgungsbeträge* (einschließlich verrechneter Wohnungsbauprämien)	15.705.452,03	17.384.801,80
3. Zinsen auf Bauspareinlagen	2.455.345,15	2.883.279,29
4. Fonds zur baupartechnischen Absicherung	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>91.471.319,74</b>	<b>129.690.829,00</b>

## B. Entnahmen

in EUR	31.12.2019	Vorjahr
<b>I. Entnahmen im Geschäftsjahr</b>		
1. Zugeteilte Summen, soweit ausgezahlt		
a) Bauspareinlagen	42.594.027,86	33.239.697,28
b) Baudarlehen	11.318.167,08	10.475.014,58
2. Rückzahlung von Bauspareinlagen auf noch nicht zugeteilte Bausparverträge	8.050.732,64	16.788.011,53
3. Fonds zur baupartechnischen Absicherung	125.700,00	65.000,00
<b>II. Überschuss der Zuführungen (noch nicht ausgezahlte Beträge) am Ende des Geschäftsjahres**</b>	<b>29.382.692,16</b>	<b>69.123.105,61</b>
<b>Summe</b>	<b>91.471.319,74</b>	<b>129.690.829,00</b>

## Anmerkungen

in EUR	31.12.2019	Vorjahr
* Tilgungsbeträge sind die auf die reine Tilgung entfallenden Anteile der Tilgungsbeiträge		
** In dem Überschuss der Zuführungen sind u. a. enthalten:		
a) die noch nicht ausgezahlten Bauspareinlagen der zugeteilten Bausparer	687.697,35	1.757.733,57
b) die noch nicht ausgezahlten Baudarlehen aus Zuteilungen	4.771,25	61.623,37
c) die zur Zeit noch illiquiden Ausgleichsforderungen	0,00	0,00
d) der Fonds zur baupartechnischen Absicherung	1.641.300,00	1.767.000,00

# Entwicklung des Vertragsbestandes in 2019

## Tarif: Q 1

I. Übersicht über die Bewegung des Bestandes an nicht zugeteilten und zugeteilten Bausparverträgen und vertraglichen Bausparsummen	nicht zugeteilt		zugeteilt		insgesamt	
	Anzahl Verträge	Bausparsummen in Tsd. EUR	Anzahl Verträge	Bausparsummen in Tsd. EUR	Anzahl Verträge	Bausparsummen in Tsd. EUR
<b>A. Bestand am Ende des Vorjahres</b>	<b>94</b>	<b>1.825</b>	<b>12</b>	<b>326</b>	<b>106</b>	<b>2.151</b>
<b>B. Zugang im Geschäftsjahr durch:</b>						
1. Neuabschluss (Einlösung)	0	0	0	0	0	0
2. Übertragung	0	0	0	0	0	0
3. Widerruf der Zuteilungsannahme	12	337	0	0	12	337
4. Teilung	0	0	0	0	0	0
5. Zuteilung bzw. -annahme	0	0	30	786	30	786
6. Sonstiges	40	1.016	73	2.062	113	3.078
<b>insgesamt:</b>	<b>52</b>	<b>1.353</b>	<b>103</b>	<b>2.848</b>	<b>155</b>	<b>4.201</b>
<b>C. Abgang im Geschäftsjahr durch:</b>						
1. Zuteilung bzw. -annahme	30	786	0	0	30	786
2. Herabsetzung	0	0	0	0	0	0
3. Auflösung	0	0	22	581	22	581
4. Übertragung	0	0	0	0	0	0
5. Zusammenlegung	0	0	0	0	0	0
6. Vertragsablauf	0	0	70	1.943	70	1.943
7. Widerruf der Zuteilungsannahme	0	0	12	337	12	337
8. Sonstiges	50	1.206	3	155	53	1.361
<b>insgesamt:</b>	<b>80</b>	<b>1.992</b>	<b>107</b>	<b>3.016</b>	<b>187</b>	<b>5.008</b>
<b>D. Reiner Zugang / Abgang</b>	-28	-639	-4	-168	-32	-807
<b>E. Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>66</b>	<b>1.186</b>	<b>8</b>	<b>158</b>	<b>74</b>	<b>1.344</b>
darunter: Fortgesetzte Verträge nach § 5 ABB	61	988	0	0	61	988
<b>II. Bestand an nicht eingelösten Verträgen</b>						
a) Abschlüsse vor dem Beginn des Geschäftsjahres					0	0
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr					0	0
<b>insgesamt:</b>					<b>0</b>	<b>0</b>
<b>III. Verteilung der Bausparsummen der noch nicht zugeteilten Bausparer nach ihrer Höhe:</b>						
bis 10.000,- EUR					32	235
10.000,- EUR bis 25.000,- EUR					23	379
25.000,- EUR bis 50.000,- EUR					8	328
50.000,- EUR bis 150.000,- EUR					3	244
150.000,- EUR bis 250.000,- EUR					0	0
250.000,- EUR bis 500.000,- EUR					0	0
über 500.000,- EUR					0	0
<b>insgesamt:</b>					<b>66</b>	<b>1.186</b>
<b>IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug:</b> <b>18.162,00 Euro.</b>						

# Entwicklung des Vertragsbestandes in 2019

## Tarif: Q 2

I. Übersicht über die Bewegung des Bestandes an nicht zugeteilten und zugeteilten Bausparverträgen und vertraglichen Bausparsummen	nicht zugeteilt		zugeteilt		insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bausparsummen in Tsd. EUR	Anzahl der Verträge	Bausparsummen in Tsd. EUR	Anzahl der Verträge	Bausparsummen in Tsd. EUR
<b>A. Bestand am Ende des Vorjahres</b>	<b>439</b>	<b>11.018</b>	<b>933</b>	<b>59.995</b>	<b>1.372</b>	<b>71.013</b>
<b>B. Zugang im Geschäftsjahr durch:</b>						
1. Neuabschluss (Einlösung)	0	0	0	0	0	0
2. Übertragung	0	0	0	0	0	0
3. Widerruf der Zuteilungsannahme	3	21	0	0	3	21
4. Teilung	2	0	0	0	2	0
5. Zuteilung bzw. -annahme	0	0	55	1.188	55	1.188
6. Sonstiges	47	1.888	163	12.204	210	14.092
<b>insgesamt:</b>	<b>52</b>	<b>1.909</b>	<b>218</b>	<b>13.392</b>	<b>270</b>	<b>15.301</b>
<b>C. Abgang im Geschäftsjahr durch:</b>						
1. Zuteilung bzw. -annahme	55	1.188	0	0	55	1.188
2. Herabsetzung	0	0	0	0	0	0
3. Auflösung	23	293	13	242	36	535
4. Übertragung	0	0	0	0	0	0
5. Zusammenlegung	0	0	0	0	0	0
6. Vertragsablauf	0	0	291	16.660	291	16.660
7. Widerruf der Zuteilungsannahme	0	0	3	21	3	21
8. Sonstiges	64	2.783	69	3.161	133	5.944
<b>insgesamt:</b>	<b>142</b>	<b>4.264</b>	<b>376</b>	<b>20.084</b>	<b>518</b>	<b>24.348</b>
<b>D. Reiner Zugang / Abgang</b>	<b>-90</b>	<b>-2.355</b>	<b>-158</b>	<b>-6.692</b>	<b>-248</b>	<b>-9.047</b>
<b>E. Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>349</b>	<b>8.663</b>	<b>775</b>	<b>53.303</b>	<b>1.124</b>	<b>61.966</b>
darunter: Fortgesetzte Verträge nach § 5 ABB	8	146	0	0	8	146
<b>II. Bestand an nicht eingelösten Verträgen</b>						
a) Abschlüsse vor dem Beginn des Geschäftsjahres					1	30
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr					0	0
<b>insgesamt:</b>					<b>1</b>	<b>30</b>
<b>III. Verteilung der Bausparsummen der noch nicht zugeteilten Bausparer nach ihrer Höhe:</b>						
bis 10.000,- EUR					102	762
10.000,- EUR bis 25.000,- EUR					139	2.282
25.000,- EUR bis 50.000,- EUR					72	2.697
50.000,- EUR bis 150.000,- EUR					34	2.574
150.000,- EUR bis 250.000,- EUR					2	348
250.000,- EUR bis 500.000,- EUR					0	0
über 500.000,- EUR					0	0
<b>insgesamt:</b>					<b>349</b>	<b>8.663</b>
<b>IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug: 55.130,00 Euro.</b>						

## Tarif: Q 4

I. Übersicht über die Bewegung des Bestandes an nicht zugeteilten und zugeteilten Bausparverträgen und vertraglichen Bausparsummen	nicht zugeteilt		zugeteilt		insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bausparsummen in Tsd. EUR	Anzahl der Verträge	Bausparsummen in Tsd. EUR	Anzahl der Verträge	Bausparsummen in Tsd. EUR
<b>A. Bestand am Ende des Vorjahres</b>	<b>90</b>	<b>1.302</b>	<b>43</b>	<b>447</b>	<b>133</b>	<b>1.749</b>
<b>B. Zugang im Geschäftsjahr durch:</b>						
1. Neuabschluss (Einlösung)	1	6	0	0	1	6
2. Übertragung	0	0	0	0	0	0
3. Widerruf der Zuteilungsannahme	31	539	0	0	31	539
4. Teilung	0	0	0	0	0	0
5. Zuteilung bzw. -annahme	0	0	58	880	58	880
6. Sonstiges	141	2.028	79	1.332	220	3.360
<b>insgesamt:</b>	<b>173</b>	<b>2.573</b>	<b>137</b>	<b>2.212</b>	<b>310</b>	<b>4.785</b>
<b>C. Abgang im Geschäftsjahr durch:</b>						
1. Zuteilung bzw. -annahme	58	880	0	0	58	880
2. Herabsetzung	0	0	0	0	0	0
3. Auflösung	2	20	82	1.114	84	1.134
4. Übertragung	0	0	0	0	0	0
5. Zusammenlegung	0	0	0	0	0	0
6. Vertragsablauf	0	0	33	582	33	582
7. Widerruf der Zuteilungsannahme	0	0	31	539	31	539
8. Sonstiges	196	2.831	12	210	208	3.041
<b>insgesamt:</b>	<b>256</b>	<b>3.731</b>	<b>158</b>	<b>2.445</b>	<b>414</b>	<b>6.176</b>
<b>D. Reiner Zugang / Abgang</b>	-83	-1.158	-21	-233	-104	-1.391
<b>E. Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>7</b>	<b>144</b>	<b>22</b>	<b>214</b>	<b>29</b>	<b>358</b>
darunter: Fortgesetzte Verträge nach § 5 ABB	5	128	0	0	5	128
<b>II. Bestand an nicht eingelösten Verträgen</b>						
a) Abschlüsse vor dem Beginn des Geschäftsjahres					0	0
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr					0	0
<b>insgesamt:</b>					<b>0</b>	<b>0</b>
<b>III. Verteilung der Bausparsummen der noch nicht zugeteilten Bausparer nach ihrer Höhe:</b>						
bis 10.000,- EUR					5	37
10.000,- EUR bis 25.000,- EUR					1	15
25.000,- EUR bis 50.000,- EUR					1	92
50.000,- EUR bis 150.000,- EUR					0	0
150.000,- EUR bis 250.000,- EUR					0	0
250.000,- EUR bis 500.000,- EUR					0	0
über 500.000,- EUR					0	0
<b>insgesamt:</b>					<b>7</b>	<b>144</b>
<b>IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug: 12.345,00 Euro.</b>						

# Entwicklung des Vertragsbestandes in 2019

## Tarif: Q 6

I. Übersicht über die Bewegung des Bestandes an nicht zugeteilten und zugeteilten Bausparverträgen und vertraglichen Bausparsummen	nicht zugeteilt		zugeteilt		insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bausparsummen in Tsd. EUR	Anzahl der Verträge	Bausparsummen in Tsd. EUR	Anzahl der Verträge	Bausparsummen in Tsd. EUR
<b>A. Bestand am Ende des Vorjahres</b>	<b>45</b>	<b>1.965</b>	<b>141</b>	<b>15.173</b>	<b>186</b>	<b>17.138</b>
<b>B. Zugang im Geschäftsjahr durch:</b>						
1. Neuabschluss (Einlösung)	0	0	0	0	0	0
2. Übertragung	0	0	0	0	0	0
3. Widerruf der Zuteilungsannahme	1	60	0	0	1	60
4. Teilung	3	0	0	0	3	0
5. Zuteilung bzw. -annahme	0	0	12	545	12	545
6. Sonstiges	16	1.257	60	7.049	76	8.306
<b>insgesamt:</b>	<b>20</b>	<b>1.317</b>	<b>72</b>	<b>7.594</b>	<b>92</b>	<b>8.911</b>
<b>C. Abgang im Geschäftsjahr durch:</b>						
1. Zuteilung bzw. -annahme	12	545	0	0	12	545
2. Herabsetzung	0	0	0	0	0	0
3. Auflösung	3	182	11	479	14	661
4. Übertragung	0	0	0	0	0	0
5. Zusammenlegung	0	0	0	0	0	0
6. Vertragsablauf	0	0	75	8.533	75	8.533
7. Widerruf der Zuteilungsannahme	0	0	1	60	1	60
8. Sonstiges	24	1.429	13	965	37	2.394
<b>insgesamt:</b>	<b>39</b>	<b>2.156</b>	<b>100</b>	<b>10.037</b>	<b>139</b>	<b>12.193</b>
<b>D. Reiner Zugang / Abgang</b>	<b>-19</b>	<b>-839</b>	<b>-28</b>	<b>-2.443</b>	<b>-47</b>	<b>-3.282</b>
<b>E. Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>26</b>	<b>1.126</b>	<b>113</b>	<b>12.730</b>	<b>139</b>	<b>13.856</b>
darunter: Fortgesetzte Verträge nach § 5 ABB	16	413	0	0	16	413
<b>II. Bestand an nicht eingelösten Verträgen</b>						
a) Abschlüsse vor dem Beginn des Geschäftsjahres					1	8
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr					0	0
<b>insgesamt:</b>					<b>1</b>	<b>8</b>
<b>III. Verteilung der Bausparsummen der noch nicht zugeteilten Bausparer nach ihrer Höhe:</b>						
bis 10.000,- EUR					7	65
10.000,- EUR bis 25.000,- EUR					6	103
25.000,- EUR bis 50.000,- EUR					8	340
50.000,- EUR bis 150.000,- EUR					4	436
150.000,- EUR bis 250.000,- EUR					1	182
250.000,- EUR bis 500.000,- EUR					0	0
über 500.000,- EUR					0	0
<b>insgesamt:</b>					<b>26</b>	<b>1.126</b>
<b>IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug: 99.683,00 Euro.</b>						



## Tarif: Q 8

I. Übersicht über die Bewegung des Bestandes an nicht zugeteilten und zugeteilten Bausparverträgen und vertraglichen Bausparsummen	nicht zugeteilt		zugeteilt		insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bausparsummen in Tsd. EUR	Anzahl der Verträge	Bausparsummen in Tsd. EUR	Anzahl der Verträge	Bausparsummen in Tsd. EUR
<b>A. Bestand am Ende des Vorjahres</b>	<b>574</b>	<b>11.456</b>	<b>12</b>	<b>113</b>	<b>586</b>	<b>11.569</b>
<b>B. Zugang im Geschäftsjahr durch:</b>						
1. Neuabschluss (Einlösung)	4	147	0	0	4	147
2. Übertragung	2	35	0	0	2	35
3. Widerruf der Zuteilungsannahme	41	1.444	0	0	41	1.444
4. Teilung	0	0	0	0	0	0
5. Zuteilung bzw. -annahme	0	0	274	5.962	274	5.962
6. Sonstiges	186	3.699	51	1.130	237	4.829
<b>insgesamt:</b>	<b>233</b>	<b>5.325</b>	<b>325</b>	<b>7.092</b>	<b>558</b>	<b>12.417</b>
<b>C. Abgang im Geschäftsjahr durch:</b>						
1. Zuteilung bzw. -annahme	274	5.962	0	0	274	5.962
2. Herabsetzung	0	16	0	1	0	17
3. Auflösung	0	0	279	5.561	279	5.561
4. Übertragung	2	35	0	0	2	35
5. Zusammenlegung	0	0	0	0	0	0
6. Vertragsablauf	0	0	3	26	3	26
7. Widerruf der Zuteilungsannahme	0	0	41	1.444	41	1.444
8. Sonstiges	237	4.831	9	126	246	4.957
<b>insgesamt:</b>	<b>513</b>	<b>10.844</b>	<b>332</b>	<b>7.158</b>	<b>845</b>	<b>18.002</b>
<b>D. Reiner Zugang / Abgang</b>	-280	-5.519	-7	-66	-287	-5.585
<b>E. Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>294</b>	<b>5.937</b>	<b>5</b>	<b>47</b>	<b>299</b>	<b>5.984</b>
darunter: Fortgesetzte Verträge nach § 5 ABB	292	5.912	0	0	292	5.912
<b>II. Bestand an nicht eingelösten Verträgen</b>						
a) Abschlüsse vor dem Beginn des Geschäftsjahres					0	0
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr					0	0
<b>insgesamt:</b>					<b>0</b>	<b>0</b>
<b>III. Verteilung der Bausparsummen der noch nicht zugeteilten Bausparer nach ihrer Höhe:</b>						
bis 10.000,- EUR					126	1.051
10.000,- EUR bis 25.000,- EUR					113	2.135
25.000,- EUR bis 50.000,- EUR					40	1.494
50.000,- EUR bis 150.000,- EUR					15	1.257
150.000,- EUR bis 250.000,- EUR					0	0
250.000,- EUR bis 500.000,- EUR					0	0
über 500.000,- EUR					0	0
<b>insgesamt:</b>					<b>294</b>	<b>5.937</b>
<b>IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug: 20.013,00 Euro.</b>						

# Entwicklung des Vertragsbestandes in 2019

## Tarif: Q 10

I. Übersicht über die Bewegung des Bestandes an nicht zugeteilten und zugeteilten Bausparverträgen und vertraglichen Bausparsummen	nicht zugeteilt		zugeteilt		insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bausparsummen in Tsd. EUR	Anzahl der Verträge	Bausparsummen in Tsd. EUR	Anzahl der Verträge	Bausparsummen in Tsd. EUR
<b>A. Bestand am Ende des Vorjahres</b>	<b>135</b>	<b>5.631</b>	<b>432</b>	<b>47.123</b>	<b>567</b>	<b>52.754</b>
<b>B. Zugang im Geschäftsjahr durch:</b>						
1. Neuabschluss (Einlösung)	0	0	0	0	0	0
2. Übertragung	0	0	1	120	1	120
3. Widerruf der Zuteilungsannahme	2	48	0	0	2	48
4. Teilung	1	0	0	0	1	0
5. Zuteilung bzw. -annahme	0	0	24	470	24	470
6. Sonstiges	38	3.075	72	8.792	110	11.867
<b>insgesamt:</b>	<b>41</b>	<b>3.123</b>	<b>97</b>	<b>9.382</b>	<b>138</b>	<b>12.505</b>
<b>C. Abgang im Geschäftsjahr durch:</b>						
1. Zuteilung bzw. -annahme	24	470	0	0	24	470
2. Herabsetzung	0	0	0	102	0	102
3. Auflösung	9	154	11	209	20	363
4. Übertragung	0	0	1	120	1	120
5. Zusammenlegung	0	0	0	0	0	0
6. Vertragsablauf	0	0	113	12.722	113	12.722
7. Widerruf der Zuteilungsannahme	0	0	2	48	2	48
8. Sonstiges	48	4.130	19	1.088	67	5.218
<b>insgesamt:</b>	<b>81</b>	<b>4.754</b>	<b>146</b>	<b>14.289</b>	<b>227</b>	<b>19.043</b>
<b>D. Reiner Zugang / Abgang</b>	<b>-40</b>	<b>-1.631</b>	<b>-49</b>	<b>-4.907</b>	<b>-89</b>	<b>-6.538</b>
<b>E. Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>95</b>	<b>4.000</b>	<b>383</b>	<b>42.216</b>	<b>478</b>	<b>46.216</b>
darunter: Fortgesetzte Verträge nach § 5 ABB	25	356	0	0	25	356
<b>II. Bestand an nicht eingelösten Verträgen</b>						
a) Abschlüsse vor dem Beginn des Geschäftsjahres					1	18
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr					0	0
<b>insgesamt:</b>					<b>1</b>	<b>18</b>
<b>III. Verteilung der Bausparsummen der noch nicht zugeteilten Bausparer nach ihrer Höhe:</b>						
bis 10.000,- EUR					20	173
10.000,- EUR bis 25.000,- EUR					26	498
25.000,- EUR bis 50.000,- EUR					16	620
50.000,- EUR bis 150.000,- EUR					32	2.507
150.000,- EUR bis 250.000,- EUR					1	202
250.000,- EUR bis 500.000,- EUR					0	0
über 500.000,- EUR					0	0
<b>insgesamt:</b>					<b>95</b>	<b>4.000</b>
<b>IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug: 96.686,00 Euro.</b>						

## Tarif: Q 12

I. Übersicht über die Bewegung des Bestandes an nicht zugeteilten und zugeteilten Bausparverträgen und vertraglichen Bausparsummen	nicht zugeteilt		zugeteilt		insgesamt	
	Anzahl Verträge	Bausparsummen in Tsd. EUR	Anzahl Verträge	Bausparsummen in Tsd. EUR	Anzahl Verträge	Bausparsummen in Tsd. EUR
<b>A. Bestand am Ende des Vorjahres</b>	<b>3.682</b>	<b>50.081</b>	<b>94</b>	<b>1.214</b>	<b>3.776</b>	<b>51.295</b>
<b>B. Zugang im Geschäftsjahr durch:</b>						
1. Neuabschluss (Einlösung)	0	0	0	0	0	0
2. Übertragung	3	60	0	0	3	60
3. Widerruf der Zuteilungsannahme	139	1.932	0	0	139	1.932
4. Teilung	0	0	0	0	0	0
5. Zuteilung bzw. -annahme	0	0	1.236	17.807	1.236	17.807
6. Sonstiges	700	9.485	377	4.782	1.077	14.267
<b>insgesamt:</b>	<b>842</b>	<b>11.477</b>	<b>1.613</b>	<b>22.589</b>	<b>2.455</b>	<b>34.066</b>
<b>C. Abgang im Geschäftsjahr durch:</b>						
1. Zuteilung bzw. -annahme	1.236	17.807	0	0	1.236	17.807
2. Herabsetzung	0	0	0	0	0	0
3. Auflösung	5	41	1.515	21.211	1.520	21.252
4. Übertragung	3	60	0	0	3	60
5. Zusammenlegung	0	0	0	0	0	0
6. Vertragsablauf	0	0	17	162	17	162
7. Widerruf der Zuteilungsannahme	0	0	139	1.932	139	1.932
8. Sonstiges	1.080	14.219	1	79	1.081	14.298
<b>insgesamt:</b>	<b>2.324</b>	<b>32.127</b>	<b>1.672</b>	<b>23.384</b>	<b>3.996</b>	<b>55.511</b>
<b>D. Reiner Zugang / Abgang</b>	-1.482	-20.650	-59	-795	-1.541	-21.445
<b>E. Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>2.200</b>	<b>29.431</b>	<b>35</b>	<b>419</b>	<b>2.235</b>	<b>29.850</b>
darunter: Fortgesetzte Verträge nach § 5 ABB	2.196	29.356	0	0	2.196	29.356
<b>II. Bestand an nicht eingelösten Verträgen</b>						
a) Abschlüsse vor dem Beginn des Geschäftsjahres					0	0
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr					0	0
<b>insgesamt:</b>					<b>0</b>	<b>0</b>
<b>III. Verteilung der Bausparsummen der noch nicht zugeteilten Bausparer nach ihrer Höhe:</b>						
bis 10.000,- EUR					1.410	12.206
10.000,- EUR bis 25.000,- EUR					734	14.903
25.000,- EUR bis 50.000,- EUR					45	1.545
50.000,- EUR bis 150.000,- EUR					10	626
150.000,- EUR bis 250.000,- EUR					1	151
250.000,- EUR bis 500.000,- EUR					0	0
über 500.000,- EUR					0	0
<b>insgesamt:</b>					<b>2.200</b>	<b>29.431</b>
<b>IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug:</b> <b>13.356,00 Euro.</b>						

# Entwicklung des Vertragsbestandes in 2019

## Tarif: Q 14

I. Übersicht über die Bewegung des Bestandes an nicht zugeteilten und zugeteilten Bausparverträgen und vertraglichen Bausparsummen	nicht zugeteilt		zugeteilt		insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bausparsummen in Tsd. EUR	Anzahl der Verträge	Bausparsummen in Tsd. EUR	Anzahl der Verträge	Bausparsummen in Tsd. EUR
<b>A. Bestand am Ende des Vorjahres</b>	<b>1.312</b>	<b>144.530</b>	<b>381</b>	<b>33.081</b>	<b>1.693</b>	<b>177.611</b>
<b>B. Zugang im Geschäftsjahr durch:</b>						
1. Neuabschluss (Einlösung)	1	8	0	0	1	8
2. Übertragung	1	171	1	35	2	206
3. Widerruf der Zuteilungsannahme	6	125	0	0	6	125
4. Teilung	6	0	0	0	6	0
5. Zuteilung bzw. -annahme	0	0	178	16.828	178	16.828
6. Sonstiges	76	8.672	52	4.393	128	13.065
<b>insgesamt:</b>	<b>90</b>	<b>8.976</b>	<b>231</b>	<b>21.256</b>	<b>321</b>	<b>30.232</b>
<b>C. Abgang im Geschäftsjahr durch:</b>						
1. Zuteilung bzw. -annahme	178	16.828	0	0	178	16.828
2. Herabsetzung	0	0	0	116	0	116
3. Auflösung	213	22.501	40	3.225	253	25.726
4. Übertragung	1	171	1	35	2	206
5. Zusammenlegung	0	0	0	0	0	0
6. Vertragsablauf	0	0	126	10.599	126	10.599
7. Widerruf der Zuteilungsannahme	0	0	6	125	6	125
8. Sonstiges	181	18.427	41	1.995	222	20.422
<b>insgesamt:</b>	<b>573</b>	<b>57.927</b>	<b>214</b>	<b>16.095</b>	<b>787</b>	<b>74.022</b>
<b>D. Reiner Zugang / Abgang</b>	<b>-483</b>	<b>-48.951</b>	<b>17</b>	<b>5.161</b>	<b>-466</b>	<b>-43.790</b>
<b>E. Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>829</b>	<b>95.579</b>	<b>398</b>	<b>38.242</b>	<b>1.227</b>	<b>133.821</b>
darunter: Fortgesetzte Verträge nach § 5 ABB	200	19.099	0	0	200	19.099
<b>II. Bestand an nicht eingelösten Verträgen</b>						
a) Abschlüsse vor dem Beginn des Geschäftsjahres					1	56
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr					0	0
<b>insgesamt:</b>					<b>1</b>	<b>56</b>
<b>III. Verteilung der Bausparsummen der noch nicht zugeteilten Bausparer nach ihrer Höhe:</b>						
bis 10.000,- EUR					14	96
10.000,- EUR bis 25.000,- EUR					38	659
25.000,- EUR bis 50.000,- EUR					102	3.872
50.000,- EUR bis 150.000,- EUR					448	44.380
150.000,- EUR bis 250.000,- EUR					199	38.007
250.000,- EUR bis 500.000,- EUR					28	8.565
über 500.000,- EUR					0	0
<b>insgesamt:</b>					<b>829</b>	<b>95.579</b>
<b>IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug: 109.064,00 Euro.</b>						

## Tarif: Q 16

I. Übersicht über die Bewegung des Bestandes an nicht zugeteilten und zugeteilten Bausparverträgen und vertraglichen Bausparsummen	nicht zugeteilt		zugeteilt		insgesamt	
	Anzahl Verträge	Bausparsummen in Tsd. EUR	Anzahl Verträge	Bausparsummen in Tsd. EUR	Anzahl Verträge	Bausparsummen in Tsd. EUR
<b>A. Bestand am Ende des Vorjahres</b>	<b>502</b>	<b>8.753</b>	<b>14</b>	<b>144</b>	<b>516</b>	<b>8.897</b>
<b>B. Zugang im Geschäftsjahr durch:</b>						
1. Neuabschluss (Einlösung)	0	1	0	0	0	1
2. Übertragung	0	0	0	0	0	0
3. Widerruf der Zuteilungsannahme	23	282	0	0	23	282
4. Teilung	0	0	0	0	0	0
5. Zuteilung bzw. -annahme	0	0	71	984	71	984
6. Sonstiges	69	848	23	322	92	1.170
<b>insgesamt:</b>	<b>92</b>	<b>1.131</b>	<b>94</b>	<b>1.306</b>	<b>186</b>	<b>2.437</b>
<b>C. Abgang im Geschäftsjahr durch:</b>						
1. Zuteilung bzw. -annahme	71	984	0	0	71	984
2. Herabsetzung	0	1	0	0	0	1
3. Auflösung	4	55	65	890	69	945
4. Übertragung	0	0	0	0	0	0
5. Zusammenlegung	0	0	0	0	0	0
6. Vertragsablauf	0	0	3	31	3	31
7. Widerruf der Zuteilungsannahme	0	0	23	282	23	282
8. Sonstiges	88	1.083	5	108	93	1.191
<b>insgesamt:</b>	<b>163</b>	<b>2.123</b>	<b>96</b>	<b>1.311</b>	<b>259</b>	<b>3.434</b>
<b>D. Reiner Zugang / Abgang</b>	<b>-71</b>	<b>-992</b>	<b>-2</b>	<b>-5</b>	<b>-73</b>	<b>-997</b>
<b>E. Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>431</b>	<b>7.761</b>	<b>12</b>	<b>139</b>	<b>443</b>	<b>7.900</b>
darunter: Fortgesetzte Verträge nach § 5 ABB	407	7.440	0	0	407	7.440
<b>II. Bestand an nicht eingelösten Verträgen</b>						
a) Abschlüsse vor dem Beginn des Geschäftsjahres					0	0
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr					0	0
<b>insgesamt:</b>					<b>0</b>	<b>0</b>
<b>III. Verteilung der Bausparsummen der noch nicht zugeteilten Bausparer nach ihrer Höhe:</b>						
bis 10.000,- EUR					172	1.360
10.000,- EUR bis 25.000,- EUR					177	3.163
25.000,- EUR bis 50.000,- EUR					71	2.339
50.000,- EUR bis 150.000,- EUR					10	673
150.000,- EUR bis 250.000,- EUR					1	226
250.000,- EUR bis 500.000,- EUR					0	0
über 500.000,- EUR					0	0
<b>insgesamt:</b>					<b>431</b>	<b>7.761</b>
<b>IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug: 17.833,00 Euro.</b>						

# Entwicklung des Vertragsbestandes in 2019

## Tarif: Q 18

I. Übersicht über die Bewegung des Bestandes an nicht zugeteilten und zugeteilten Bausparverträgen und vertraglichen Bausparsummen	nicht zugeteilt		zugeteilt		insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bausparsummen in Tsd. EUR	Anzahl der Verträge	Bausparsummen in Tsd. EUR	Anzahl der Verträge	Bausparsummen in Tsd. EUR
<b>A. Bestand am Ende des Vorjahres</b>	<b>1.973</b>	<b>29.747</b>	<b>30</b>	<b>315</b>	<b>2.003</b>	<b>30.062</b>
<b>B. Zugang im Geschäftsjahr durch:</b>						
1. Neuabschluss (Einlösung)	0	0	0	0	0	0
2. Übertragung	1	24	0	0	1	24
3. Widerruf der Zuteilungsannahme	44	496	0	0	44	496
4. Teilung	0	0	0	0	0	0
5. Zuteilung bzw. -annahme	0	0	890	13.327	890	13.327
6. Sonstiges	152	2.754	62	1.006	214	3.760
<b>insgesamt:</b>	<b>197</b>	<b>3.274</b>	<b>952</b>	<b>14.333</b>	<b>1.149</b>	<b>17.607</b>
<b>C. Abgang im Geschäftsjahr durch:</b>						
1. Zuteilung bzw. -annahme	890	13.327	0	0	890	13.327
2. Herabsetzung	0	0	0	0	0	0
3. Auflösung	9	185	887	13.331	896	13.516
4. Übertragung	1	24	0	0	1	24
5. Zusammenlegung	0	0	0	0	0	0
6. Vertragsablauf	0	0	1	20	1	20
7. Widerruf der Zuteilungsannahme	0	0	44	496	44	496
8. Sonstiges	176	3.071	28	562	204	3.633
<b>insgesamt:</b>	<b>1.076</b>	<b>16.607</b>	<b>960</b>	<b>14.409</b>	<b>2.036</b>	<b>31.016</b>
<b>D. Reiner Zugang / Abgang</b>	<b>-879</b>	<b>-13.333</b>	<b>-8</b>	<b>-76</b>	<b>-887</b>	<b>-13.409</b>
<b>E. Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>1.094</b>	<b>16.414</b>	<b>22</b>	<b>239</b>	<b>1.116</b>	<b>16.653</b>
darunter: Fortgesetzte Verträge nach § 5 ABB	1.033	15.237	0	0	1.033	15.237
<b>II. Bestand an nicht eingelösten Verträgen</b>						
a) Abschlüsse vor dem Beginn des Geschäftsjahres					0	0
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr					0	0
<b>insgesamt:</b>					<b>0</b>	<b>0</b>
<b>III. Verteilung der Bausparsummen der noch nicht zugeteilten Bausparer nach ihrer Höhe:</b>						
bis 10.000,- EUR					400	3.101
10.000,- EUR bis 25.000,- EUR					595	9.743
25.000,- EUR bis 50.000,- EUR					91	2.934
50.000,- EUR bis 150.000,- EUR					8	636
150.000,- EUR bis 250.000,- EUR					0	0
250.000,- EUR bis 500.000,- EUR					0	0
über 500.000,- EUR					0	0
<b>insgesamt:</b>					<b>1.094</b>	<b>16.414</b>
<b>IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug:</b>						
<b>14.922,00 Euro.</b>						

## Alle Tarife

I. Übersicht über die Bewegung des Bestandes an nicht zugeteilten und zugeteilten Bausparverträgen und vertraglichen Bausparsummen	nicht zugeteilt		zugeteilt		insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bausparsummen in Tsd. EUR	Anzahl der Verträge	Bausparsummen in Tsd. EUR	Anzahl der Verträge	Bausparsummen in Tsd. EUR
<b>A. Bestand am Ende des Vorjahres</b>	<b>8.846</b>	<b>266.308</b>	<b>2.092</b>	<b>157.931</b>	<b>10.938</b>	<b>424.239</b>
<b>B. Zugang im Geschäftsjahr durch:</b>						
1. Neuabschluss (Einklösung)	6	162	0	0	6	162
2. Übertragung	7	290	2	155	9	445
3. Widerruf der Zuteilungsannahme	302	5.284	0	0	302	5.284
4. Teilung	12	0	0	0	12	0
5. Zuteilung bzw. -annahme	0	0	2.828	58.777	2.828	58.777
6. Sonstiges	1.465	34.722	1.012	43.072	2.477	77.794
<b>insgesamt:</b>	<b>1.792</b>	<b>40.458</b>	<b>3.842</b>	<b>102.004</b>	<b>5.634</b>	<b>142.462</b>
<b>C. Abgang im Geschäftsjahr durch:</b>						
1. Zuteilung bzw. -annahme	2.828	58.777	0	0	2.828	58.777
2. Herabsetzung	0	17	0	219	0	236
3. Auflösung	268	23.431	2.925	46.843	3.193	70.274
4. Übertragung	7	290	2	155	9	445
5. Zusammenlegung	0	0	0	0	0	0
6. Vertragsablauf	0	0	732	51.278	732	51.278
7. Widerruf der Zuteilungsannahme	0	0	302	5.284	302	5.284
8. Sonstiges	2.144	54.010	200	8.449	2.344	62.459
<b>insgesamt:</b>	<b>5.247</b>	<b>136.525</b>	<b>4.161</b>	<b>112.228</b>	<b>9.408</b>	<b>248.753</b>
<b>D. Reiner Zugang / Abgang</b>	-3.455	-96.067	-319	-10.224	-3.774	-106.291
<b>E. Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>5.391</b>	<b>170.241</b>	<b>1.773</b>	<b>147.707</b>	<b>7.164</b>	<b>317.948</b>
darunter: Fortgesetzte Verträge nach § 5 ABB	4.243	79.075	0	0	4.243	79.075
<b>II. Bestand an nicht eingelösten Verträgen</b>						
a) Abschlüsse vor dem Beginn des Geschäftsjahres					4	112
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr					0	0
<b>insgesamt:</b>					<b>4</b>	<b>112</b>
<b>III. Verteilung der Bausparsummen der noch nicht zugeteilten Bausparer nach ihrer Höhe:</b>						
bis 10.000,- EUR					2.288	19.086
10.000,- EUR bis 25.000,- EUR					1.852	33.880
25.000,- EUR bis 50.000,- EUR					454	16.261
50.000,- EUR bis 150.000,- EUR					564	53.333
150.000,- EUR bis 250.000,- EUR					205	39.116
250.000,- EUR bis 500.000,- EUR					28	8.565
über 500.000,- EUR					0	0
<b>insgesamt:</b>					<b>5.391</b>	<b>170.241</b>
<b>IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug: 44.381,00 Euro.</b>						

BSQ Bauspar Aktiengesellschaft  
90347 Nürnberg

Telefon: 09 11 - 65 66 - 0  
Telefax: 09 11 - 65 66 - 174

E-Mail: [beratungcenter@bsq-bausparkasse.de](mailto:beratungcenter@bsq-bausparkasse.de)  
Internet: [www.bsq-bausparkasse.de](http://www.bsq-bausparkasse.de)